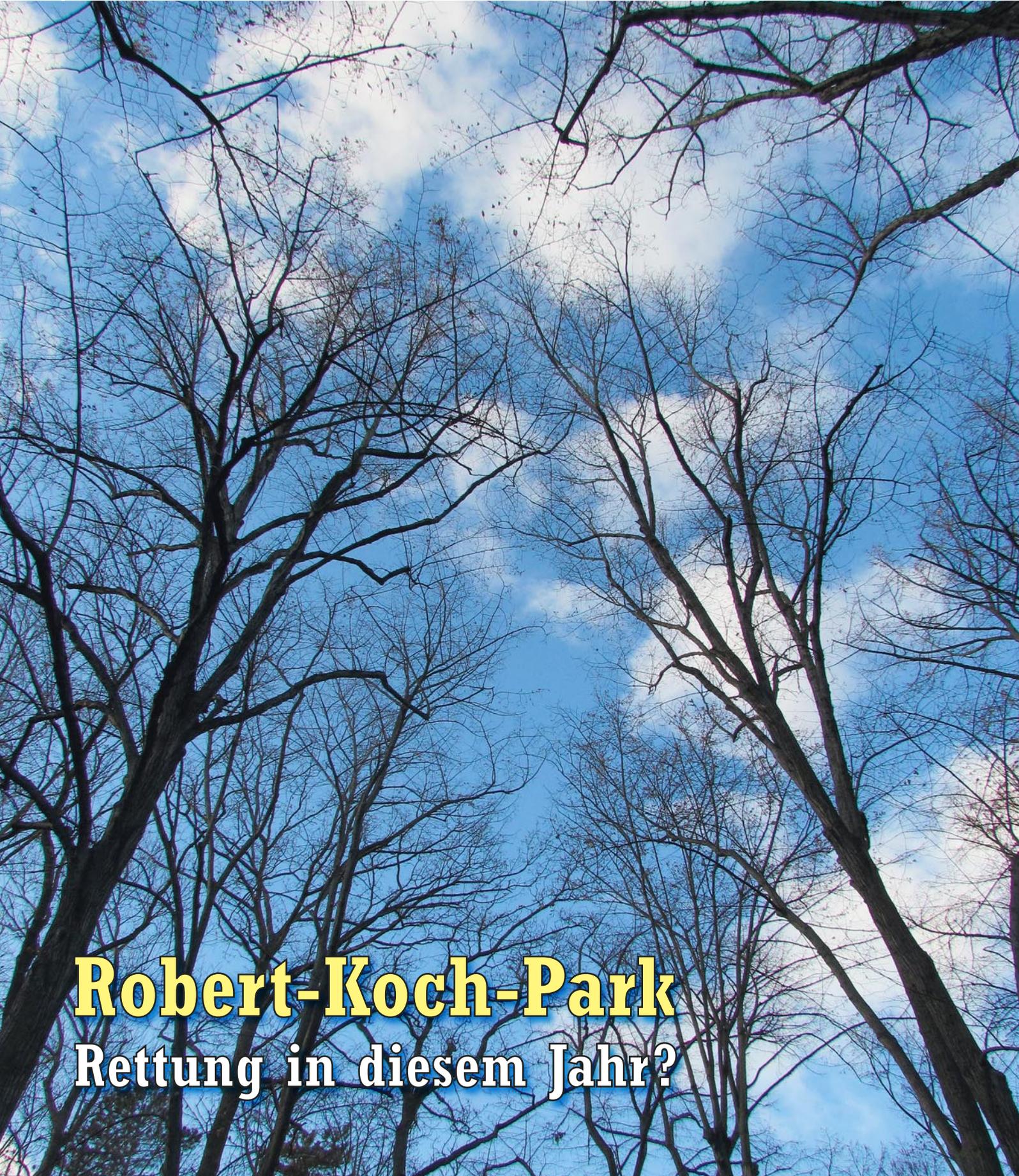


# GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



**Robert-Koch-Park**  
Rettung in diesem Jahr?

Wir sind für Sie da!



**Sanitätshaus Leipzig**  
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH) [www.weil-leben-bewegung-ist.de](http://www.weil-leben-bewegung-ist.de)



Wir sind Ihr **persönlicher Ansprechpartner** im Bereich der Inkontinenz-Versorgung, Stoma-Versorgung, Wundversorgung und Pflegehilfsmittel zum Verbrauch. Gern beraten und betreuen wir Sie vor Ort.

**Filiale am Westplatz**  
Friedrich-Ebert-Str. 33  
Tel. (0341) 200 961 80

**Filiale in Großschocher**  
Anton-Zickmantel-Straße 44  
Tel. (0341) 946 822 00

**Kommen Sie vorbei!**

**Filiale in Selliner Passage**  
Selliner Straße 1c  
Tel. (0341) 414 50 15

Volkshochschule Leipzig  
Löhrstraße 3 - 7  
04105 Leipzig

Tel.: 0341 1236000  
vhs@leipzig.de  
www.vhs-leipzig.de



**Volkshochschule Leipzig**



**Jetzt anmelden und Kurs sichern.**

**Die neuen Kurse sind online**  
[www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)



**Kurshefte** erhalten Sie

- im Bürgeramt (Am Ratzelbogen)
- im KOMM-Haus (Selliner Straße 17)
- im Stadtteilladen (Stuttgarter Allee 19)
- sowie in den Bibliotheken

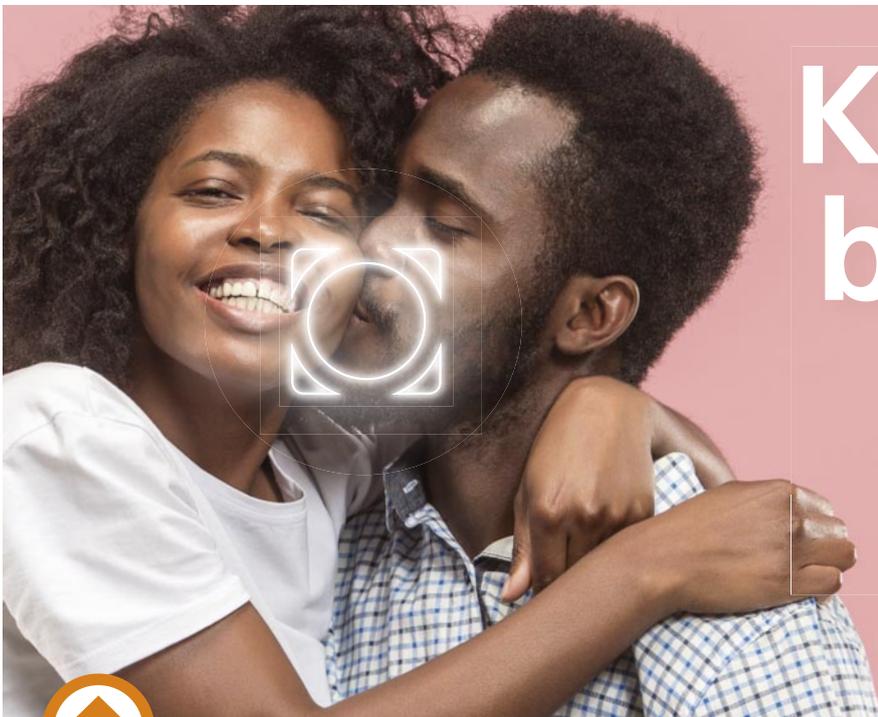
**Aus unserem Bildungsangebot:**

**Im Gespräch bleiben:** Club der Nachdenklichen, Klang-Stille-Raum, Grünauer Fahrradtour zur AnnaLinde, Smartphone und Tablet in der Praxis

**Fit bleiben:** Kochen, Einlegen, Fermentieren – ein Kochkurs für Kinder, Faszienyogastik, Selbstverteidigung für Frauen, Zumba®, Achtsamkeitstraining, Hatha Yoga, Pilates und weitere Entspannungstechniken

**Kreativ sein:** Ostereier gestalten, Osterorigami, Korbflechten, Schmuckstücke selber machen, Gitarre und Tanzen

**Mitreden können:** Englisch, Italienisch, Spanisch und andere Sprachkurse für den Alltag, die Reise oder speziell für Seniorinnen und Senioren



# Kontakt braucht jeder!

Was ist mit dir?



Hier findest du nette Nachbarn, tollen Service, faire Mieten, guten Wohnraum.

**Nimm Kontakt!** Tel.: 0341 - 26 75 100 • [www.wbg-kontakt.de](http://www.wbg-kontakt.de)

 **Kontakt**  
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



## Liebe Leserinnen und Leser,

wenngleich ein wenig spät, wünscht Ihnen das »Grün-As«-Team ein gutes und vor allem gesundes, neues Jahr 2019. Unser Stadtmagazin startet in 23. Jahr, welches wir mit elf interessanten Ausgaben bereichern wollen – in gewohnter Art und Weise: mit aktuellen Informationen über Freizeit, Sport, Politik, Stadtentwicklung und Kultur. Dabei freuen wir uns natürlich

immer über redaktionelle Zuarbeiten und Ideen. Finanziell braucht das Stadtmagazin auch stets Unterstützung. Wie jede andere Zeitung – und als kostenlose umso mehr – kämpfen wir um neue Inserenten, ob privat, gewerblich oder kommunal. Letztere haben sich in jüngerer Vergangenheit leider rar gemacht und scheinbar die Bedeutung eines Stadtmagazins für unser Grünau noch nicht verstanden. Das »Grün-As« arbeitet kostendeckend, nicht kommerziell und versteht sich als kulturelles Angebot.

Apropos Kultur und Freizeit: Das Komm-Haus in welchem ich nun im 28. Jahr tätig bin, ging Anfang des Jahres in neue Trägerschaft über – ich bin an Bord geblieben. Mit der »Villa« haben wir nun wieder vielfältigere Möglichkeiten, tätig zu werden (lesen Sie dazu auch nebenstehenden Beitrag). Freie Trägerschaft bedeutet auch die Möglichkeit, neue Finanzierungsquellen aufzutun, welches dem neuen Betreiber schon gelang. Die Angebotsstruktur und die Öffnungszeiten können sich erweitern. Gleiches gilt perspektivisch auch für die bespielbaren Räumlichkeiten – ob drinnen oder draußen. Ideen gibt es bereits einige und der in Aussicht stehende dritte Kollege vor Ort, lässt vieles möglich erscheinen, was in den letzten Jahren aufgrund der personellen Schiefelage undenkbar war. Also lassen Sie sich überraschen oder bringen Sie eigene Ideen mit ein. Wir sind offen für Neues und freuen uns auf Sie.

Themawechsel: Grünau wächst wieder. Es wird neu gebaut, beziehungsweise innovativ rekonstruiert, wie es zurzeit gerade die »WBG Kontakt« und die »WG Lipsia« im WK 8 zeigen. Aber nicht nur Wohnungen sondern auch Schulen werden aktuell saniert oder eine altes Ärztehaus zu einer Pflegeeinrichtung umgebaut. Ein anderes Bauvorhaben liegt hingegen auf Eis, was jedoch nichts mit der jetzigen kalten Jahreszeit zu tun hat. Das Bildungs- und Begegnungszentrum kann wegen Planungsfehlern am favorisierten Standort nicht gebaut werden. Mal sehen, wie viele Winter noch vergehen, bevor die Grünauer etwas von ihrem »Leuchtturmprojekt« haben. Vielleicht geschieht ja auch – wie beim Stadtumbau selbst – eine Kehrtwende und man bleibt doch bei den dezentralen Angeboten der Bibliotheken und Volkshochschule. Man lernt ja bekanntlich nie aus.

»Grün-As« bleibt wie gewohnt an den Themen dran. Bleiben Sie interessiert und uns treu.

Ihr Uwe Walther

# Die »Villa« im KOMM-Haus

Kultureinrichtung seit 1. Januar in neuer Trägerschaft

Das zähe Ringen hat ein Ende: Mit Jahresbeginn 2019 hat die Grünauer Kultureinrichtung KOMM-Haus einen neuen Betreiber. Nicht irgendeinen, sondern den Wunschkandidaten des bisherigen Trägers – des Kulturamtes der Stadt Leipzig. Mit der »Villa«, einer anerkannten Einrichtung der Jugend- und Kulturarbeit in Leipzig, war sich die Verwaltung schon lange einig. Das letzte Wort hatte die Politik. Letztlich entschied der Stadtrat am 12. Dezember über den Trägerwechsel. Zwei Tage zuvor hatte bereits der Stadtbezirksbeirat für die Übergabe des Hauses an die Villa gestimmt. Zwei Häuser in einem, deren Konzepte sich laut Villa-Geschäftsführer Oliver Reiner hervorragend ergänzen würden. Beide stünden für vielfältige Angebote, die von einem breiten ehrenamtlichen Engagement getragen und durch eine kompetente hauptamtliche Struktur gestützt würden.

Für die Nutzer und Besucher ändert sich trotz des Betreiberwechsels zunächst jedoch nichts. Nicht einmal die Ansprechpartner. Mit Oliver Kobe, der seit zwei Jahren für das KOMM-Haus tätig ist und dem »Urgestein« Uwe Walther bleiben dem Haus die bekannten Mitarbeiter erhalten. Durch zusätzlich eingeworbene Mittel sei es gelungen, eine weitere Personalstelle finanzieren zu können. Diese soll alsbald besetzt werden. Damit sieht sich die »Villa« gut aufgestellt, um den Betrieb nicht nur wie gewohnt fortzusetzen, sondern auch neue Ideen und Angebote realisieren zu können. »Allerdings«, so be-

tont Reiner, »soll das Haus auf jeden Fall auf die Interessen und Bedürfnisse der bisherigen Nutzer sowie der Grünauer Bürgerinnen und Bürger zugeschnitten bleiben.« Mehr noch: Anregungen und Wünsche sollen bestenfalls von den Stadtteilbewohnern selbst kommen. Dafür möchten die Verantwortlichen in engem Kontakt mit den Besuchern und Engagierten vor Ort bleiben.

Neue Impulse soll es im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienangebote geben. »Der Bedarf dafür ist in jüngster Zeit wieder gestiegen«, konstatiert Walther. Nun müsse man schauen, was möglich und vor allem, was gewünscht ist. Doch Visionen brauchen Platz. Im KOMM-Haus ist der beschränkt. Die Einrichtung ist mit den laufenden Kursen und Angeboten gut ausgelastet. Für zusätzliche Veranstaltungen und neue Formate bedarf es auch anderer Raumkapazitäten. Dafür würden bereits mögliche Kooperationen und Räumlichkeiten ausgelotet. Doch das ist zunächst Zukunftsmusik. Im Hier und Jetzt kann es aufgrund der überaus kurzen Übergangszeit von gerade einmal drei Wochen an der ein oder anderen Stelle durchaus noch haken. Oliver Reiner bittet vorsorglich um Verständnis und verspricht: »Wir werden die Probleme schnell lösen.«

✍ Kmn

**Info:** Erreichbar ist das KOMM-Haus vorübergehend unter der Funknummer 01 72 / 3 55 98 62 und der neuen E-Mail-Adresse: kontakt@kommhaus.de

## IMPRESSUM

### 23. JAHRGANG

#### Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst  
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Telefon: (03 41) 4 21 01 61  
Bert Hähne (verantwortl.), Ingrid Hildebrandt, Klaudia Naceur  
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

#### Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

#### Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

#### Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 3/2019: 20.02.2019

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Bert Hähne

#### Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins  
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht einwählender Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, Grand City Property Ltd. und dem Sanitätshaus Leipzig.



## Unser neues Team



### Flugbörse Leipzig im Kaufland

Kiewer Straße 30 · 04205 Leipzig  
Telefon: + 49 (0)341 - 41 29 90  
E-Mail: leipzig@rv-reisen.de

**wünscht ein gesundes neues Jahr 2019 und freut sich auf Ihren Besuch!**

 Partner  
**sonnenklar.TV**



Teiche und Brücken wurden augenscheinlich aufgegeben.

## Das St. Georg und die Pflege des Robert-Koch-Parks

# »Objektiv überfordert«

Wer gutwillig ist, sieht den gegenwärtigen Zustand des Robert-Koch-Parks als romantisch an.

Man erkennt noch die einst hübsche und großzügige Anlage mit Wiesen- und Waldabschnitten, mit Teichen und Brücken, größeren und kleineren Gebäuden, mit Pavillons, einem Bootshaus und so weiter. Wer weniger romantisch denkt, empfindet den Zustand als verwahrlost. Klar, sind Hausmeister (Facility-Manager) bemüht, die Wege freizuhalten, die Teiche und Brücken zum Beispiel aber wurden augenscheinlich aufgegeben.

Am Eingang in der Nikolai-Rumjanzew-Straße befindet sich eine Karte, welche noch drei Gewässer zeigt. Die sind mittlerweile verschliffen, zugewachsen und – wenn es nicht gerade viel Niederschlag

gab – ausgetrocknet. Die Brücken wiederum wurden gesperrt, eine steht im Begriff, auseinanderzufallen.

### Ein Dilemma

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer sieht sich als nicht zuständig an und leitet Anfragen an die Unternehmensgruppe St. Georg, Betreiberin der Robert-Koch-Klinik, weiter. Der wurde der Park in den 1990er Jahren »zugeordnet\*«. Seitdem befindet sie sich in einem Konflikt, welcher unbedingt seitens der Stadt gelöst werden muss. Werden Gelder für die Pflege der Anlage eingesetzt, fehlen sie dem medizinischen Bereich und umgekehrt. Ein Dilemma! In einem Haushaltsantrag der Leipziger Grü-



Ehemalige Chefarztvilla

nen (gemeinsam mit der Linken und der SPD) vom 30. Oktober 2018 heißt es: »Das für die Gebäudenutzung und Pflege des Robert-Koch-Parks zuständige Städtische Klinikum St. Georg ist objektiv überfordert, die Gebäude zu erhalten beziehungsweise in einen nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. Das gilt ebenso für eine angemessene Pflege des Robert-Koch-Parks.«

Die drei Stadtratsfraktionen möchten, dass Mittel zur »stufenweise(n) Rettung eines denkmalgeschützten, rund 100 Jahre alten Parkensembles inmitten eines der größten Plattenbaugebiete der Bundesrepublik« bereitgestellt sowie ganz konkret »zwei Gebäude für eine öffentliche Nutzung unter Berücksichtigung der Auf-

lagen für Barrierefreiheit und Brandschutz umgebaut werden«. Bei den Gebäuden handelt es sich um die ehemalige Chefarztvilla und das ebenso ehemalige Kutscherhaus. Der Haus Steinstraße e. V. aus der Südvorstadt ist bestrebt, hier ein soziokulturelles Zentrum und Mehrgenerationenhaus sowie ein Bürgercafé zu etablieren.

### Sache der Stadt

Bereits im August hatten die Grünen festgestellt: »Für eine Entlastung (des St. Georg) würde die Übernahme der Parkanlage des Robert-Koch-Klinikums in städtische Betreuung sorgen. Die Aufwendungen für die Pflege der Anlage werden weder durch Krankenhausförderung noch durch Ver-

sicherheitsleistungen gedeckt und gehören auch nicht originär zu einem Krankenhausbetrieb.« Und im Oktober regte die CDU an, die Stadtreinigung mit der regelmäßigen Pflege des Robert-Koch-Parks zu betrauen und erklärte, dass die Stadtverwaltung mit dem Klinikum St. Georg über eine dauerhafte Übernahme des Parks verhandele.

In der Begründung des christdemokratischen Beschlussvorschlags heißt es: »Das Klinikum St. Georg kann die ihm zugeordnete Parkanlage rund um die Robert-Koch-Klinik nicht ausreichend pflegen, da diese Aufwendungen nicht von den Krankenkassen anerkannt und refinanziert werden. Die Folge sind immer wieder Beschwerden über den unzureichenden Pflegezustand. Letztlich handelt es sich um eine für das Klinikum sachfremde Aufgabe. Deshalb sollte das Klinikum davon entlastet werden, indem die Pflege und Bewirtschaf-

tung professionell durch den EB SRL (Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig) übernommen wird, was natürlich entsprechende Mehrausgaben im Budget des ASG (Amt für Stadtgrün und Gewässer) erfordert. Das Klinikum beziffert die notwendigen Pflegekosten auf 150.000 Euro jährlich.«

Am 30. Januar tagt der Stadtrat und dürfte sich auch mit diesem Thema befassen. Wird der Robert-Koch-Park womöglich in diesem Jahr gerettet?

✍ Bert Hähne

\* Was »zugeordnet« bedeute, hatten wir bei der Stadt nachgefragt. Aus dem Liegenschaftsamt erreichte uns diese Antwort: »Der Robert-Koch-Park befindet sich im Betriebsvermögen des städtischen Eigenbetriebes Sankt Georg. Der Eigenbetrieb trägt sämtliche Eigentümerpflichten.«





KRYSTALLPALAST  
VARIÉTÉ



19.02.

DIE WUTBRIEFE: CHRISTIAN VON  
ASTER & CARSTEN STEENBERGEN



12.03.

VOXID



18. &  
19.03.

TINO STANDHAFT & BAND



25.03.

LILLI - EIN WITZ KOMMT  
SELTEN ALLEIN!



26.03.

ENSEMBLE PETIT SALON



01.04.

PIAF MIT  
ASTRID HÖSCHEL-BELLMANN



02.04.

PIT HARTLING



09.04.

CHRISTIAN HAASE & BAND



16.04.

STARFUCKER - ROLLING STONES

TICKETS 0341 140660

MAGAZINGASSE 4 | 04109 LEIPZIG  
KRYSTALLPALASTVARIÉTÉ.DE

Interview mit Dr. Iris Minde

# »Wir tun unser Möglichstes«

**Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der Klinikum St. Georg gGmbH, stellen wir Fragen zu Robert-Koch-Park und -Klinikum. Frau Dr. Minde ist zugleich Direktorin des Städtischen Klinikums »St. Georg«. Zitat von der Internetseite beider Einrichtungen:**  
»Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften ... und dem Städtischen Eigenbetrieb Klinikum »St. Georg« Leipzig.«

**»Grün-As«: Das Robert-Koch-Klinikum gehört zum Klinikum St. Georg, welches seit 2006 nicht mehr städtisch, sondern eine gGmbH ist und die Standorte in Grünau und Eutritzsch betreibt. Wer sind die Gesellschafter dieser gGmbH?**

**Dr. Iris Minde:** Träger ist die Stadt Leipzig.

**Im Park des Robert-Koch-Klinikums wurde unlängst fleißig Laub gefegt, der Zaun in der Nikolai-Rumjanzew-Straße allerdings wartet seit Monaten auf seine Sanierung, die Brücken und Teiche schon etwas länger. Woran liegt das? An den Eigentumsverhältnissen? An fehlenden Finanzen?**

Leider kommt es immer wieder zu mutwilligen Beschädigungen und Zerstörungen des Zaunes und anderer Objekte, wie zum Beispiel der Parkbänke und Statuen innerhalb des öffentlichen Geländes des Robert-Koch-Parks. Die allgemeine Pflege der Grünflächen und die Erneuerung vorhandener Schäden müssen durch das Klinikum kostenseitig getragen werden. Leider verursacht Vandalismus zusätzliche, nicht unerhebliche Kosten für unser Krankenhaus.

**Wie könnte man Ihrer Ansicht nach das Problem lösen und den öffentlichen Robert-Koch-Park wieder zurück in ein Schmuckstück verwandeln?**

Eine große Hilfe wäre zunächst schon die Unterstützung der Bevölkerung, mutwilligen Vandalismus zu unterbinden und zusätzliche Schäden zu vermeiden. Generell liegt das Erscheinungsbild des Parks dem Klinikum sehr am Herzen und wir tun unser Möglichstes, es mit entsprechenden Maßnahmen zu erhalten.

**Nicht nur hinsichtlich des Parks, auch in Bezug auf die Gebäude verfügt das Gelände des Robert-Koch-Klinikums über Potenzial. Die beeindruckende Chefarztvilla steht leer und wartet auf Nutzungskonzepte und -ideen. Bei der noch größeren Villa Sack hingegen gibt es Bewegung und Interessenten. Was können Sie dazu sagen?**

Ein soziokultureller Verein hat Interesse an den momentan ungenutzten Gebäuden geäußert. Ich würde mich freuen, wenn diese denkmalgeschützten Gebäude stärker genutzt würden.

**Das Klinikum am Rande von Grünau hat die Schwerpunkte Lunge sowie Gastroenterologie, Kardiologie, Onkologie und Geriatrie. Hinzu kommen die ziemlich neue Kindersta-**

**tion, ein Hausarzt für alle, die noch einen brauchen, und beispielsweise die Diabetessprechstunde. Bahnt sich da eine Entwicklung in Richtung Stadtteilkrankenhaus an?**

Es ist gelungen, den Standort in den letzten Jahren weiter auszubauen. Mit der Eröffnung der Kinderstation vor einem Jahr haben wir einen weiteren Nerv getroffen. Die Grünauer sind froh, nun einen schnelleren Anlaufpunkt zur Behandlung von Kindern zu haben und nutzen diesen auch.

**Wie ist der Kampf um die Notfallambulanz ausgegangen? Ihr Unternehmen hatte sich für deren Weiterbetrieb eingesetzt. Wer wollte sie schließen?**

Die drohende Schließung der Notfallaufnahme beruht auf dem Beschluss des Gesundheitsministers, der die Notfallversorgung lediglich in großen klinischen Zentren vorhalten will. Viele kleinere Krankenhäuser sind leider davon betroffen. Nicht nur für uns, sondern auch für das Wohngebiet Grünau wäre das ein erheblicher Rückschritt und eine Mangelversorgung, die wir so nicht mit tragen wollen.

Bert Hähne



Die ehemalige Chefarztvilla.

Leipziger Gruppe hilft Vereinen

## Eine Menge Geld

Vereine, Initiativen und Gemeinschaften brauchen in der Regel mehr Geld, als ihnen zur Verfügung steht. Eine Möglichkeit, an dieses Geld zu gelangen, heißt Crowdfunding und funktioniert so: Eine kleine Gruppe bittet die große Menge (Crowd) um Unterstützung.

Sponsoring, auf viele Köpfe verteilt. Wo aber erreicht man diese Köpfe, wo stellt man seine Projekte vor? Wenn es um Leipzig und das Umland gehen soll, bietet sich die Plattform [www.leipziger-crowd.de](http://www.leipziger-crowd.de) an. Die wird von der Leipziger Gruppe unterstützt. Projektstarter haben hier wenig Aufwand, dafür



Die Gruppe stellt ein konkretes Projekt, ein Herzensprojekt, das sie verwirklichen möchte, vor. Sie benennt die dafür benötigte Summe sowie die Zeit, in der das Geld zusammenkommen soll. Das ist

aber bei Bedarf viel Beratung. Am Telefon oder per Mail ist immer jemand für Euch da.

Was braucht Ihr? Eine kurze Beschreibung des Projekts – was soll passieren, wer davon profitieren?



Drei, vier erklärende Fotos oder ein kurzes Video machen sich ebenfalls gut. Je authentischer sie sind, desto besser.

Die Projekte sollen gut für Leipzig und/oder die Region sein, gemeinnützig, nicht politisch und nicht privat. Mit ihrem Verhalten entscheidet die Menge, aus welchen Ideen Wirklichkeit wird. Als Projektstarter müsst Ihr also aktiv sein, die Crowd informieren, kleine Anreize schaffen und immer wieder anfeuern.

Das Ganze läuft so unkompliziert wie möglich, schon vor dem Start besteht Kontakt, keiner braucht Angst vor der Technik zu

haben. Maximal 60 Tage darf sich ein Projekt auf [www.leipziger-crowd.de](http://www.leipziger-crowd.de) präsentieren, erfahrungsgemäß geschieht in der ersten und in der letzten Woche am meisten.

Kommt schließlich die angestrebte Summe zusammen, legt die Leipziger Gruppe einen Betrag obendrauf («Wir wollen für Leipzig etwas Gutes tun»), wenn nicht, gehen alle Gelder wieder an die einzelnen Spender zurück. In einem solchen Fall müsst Ihr aber die Köpfe nicht hängen lassen, ein zweiter Versuch ist möglich.

Fazit: Kein Risiko, nur Chancen!  
[www.leipziger-crowd.de](http://www.leipziger-crowd.de)

## Erinnerungen an Klaus Winter



Wenn sich jemand der Probleme und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern angenommen hat, dann war es Klaus Winter. Als Sprecher des Quartiersrates Grünau machte er bis zuletzt mit seiner ruhigen und gewissenhaften Art immer wieder auf die einfachen und alltäglichen Probleme seiner Mitmenschen aufmerksam. Dabei konnte sich eine Lösungsfindung auch mal über einen längeren Zeitraum hinziehen, währenddessen manch einer das Problem fast schon wieder vergessen hatte, er nicht. Er ließ nicht locker und drängte ruhig, aber bestimmt auf eine Klärung, bis es ein Ergebnis oder zumindest einen Lösungsvorschlag gab.

Ein besonderes Anliegen war ihm der Erhalt der ÖPNV-Anbindungen in Grünau. Besonders setzte er sich für die Beibehaltung beziehungsweise Verkürzung der Taktzeiten der Straßenbahnlinien 1 und 2 nach Lausen-Grünau und zum Kulkwitzer See ein. Dafür wollte er keine Einschränkungen akzeptieren. Da er selbst die öffentlichen

Verkehrsmittel intensiv nutzte und in Lausen wohnte, wusste er um die Auswirkungen von Kürzungen bei diesen Verbindungen und vertrat beharrlich die Belange insbesondere der Älteren.

Vor diesem Hintergrund setzte er sich 2017 auch vehement für den Erhalt der Sparkassenstandorte in Grünau ein. Darüber hinaus war er 2011 bis 2013 in der Arbeitsgruppe zum Erhalt des Grünolino und wirkte 2017 in der Vorbereitungsgruppe zur Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in der Weißdomstraße mit.

Trotz gesundheitlicher Probleme engagierte sich Klaus Winter bis zuletzt im Quartiersrat Grünau. Noch in der Novembersitzung plante er, sich intensiver mit dem Thema Ordnung und Sicherheit zu befassen. Umso überraschender kam sein Tod. Klaus Winter verstarb am 14.11.2018. Wir fühlen mit seiner Familie und verbleiben in tiefer Anteilnahme und größtem Respekt.

✍️ Quartiersrat Grünau und Quartiersmanagement Grünau

BESTE  
WACHSTUMS-  
BEDINGUNGEN

kostenlose Servicenummer:  
**0800 94 86 482**

[www.wg-unitas.de](http://www.wg-unitas.de)  
[www.facebook.com/wgunitas](https://www.facebook.com/wgunitas)

Vielseitige Sabine Finger

# Tiere schnitzen, Handtücher falten und kochen mit Musical-Stars

Das Mütterzentrum in der Potschkastraße, sechs Frauen sitzen gespannt um einen Tisch. In den kommenden zwei Stunden wollen sie fünf Tiere aus Handtüchern falten, Schmetterling, Hund, Frosch, Hase und Teddybär. Vor ihnen steht Sabine Finger, die den Ein-Tages-Volks-hochschulkurs »Handtuch-Origami« leitet. Sie hat Hilfsmittel wie Pfeifenreiner, Schnips gummi oder Kulleraugen mitgebracht und bereitet die Teilnehmerinnen mit auflockernden Worten und Finger-Yoga-Erwärmungsübungen auf die bevorstehende »Friedelarbeit« vor. Kurz darauf werden die ersten Handtücher und Waschlappen zur Salami gerollt und in tierische Formen gebracht.

Stichwort Salami: Sabine Finger ist gelernte Fleischfachverkäuferin und hat zunächst in verschiedenen Filialen der HO gearbeitet, von der Ernst-Thälmann- bis zur Marschnerstraße. Später stand sie bei Fleischer Opitz im Allee-Center hinter der Theke und war dort als Kaltmamsell auch für den Party-Service zuständig. Damals schon rollte die Grünauerin Würstscheiben, schnitt Tomaten zu dekorativen Röschen und Körbchen und stellte hübsch dekorierte Platten zusammen. »Eigentlich bin ich die geborene Verkäuferin«, sagt sie, »ich verspüre

einen Drang, mich mit Leuten zu unterhalten.«

## Ein Kilo Möhren und ein Messer



Dennoch folgten irgendwann der komplette Bruch mit dem Einzelhandel sowie



Sabine Finger beim »Grün-As« in der Küche. Die kleine Abbildung zeigt den Handtuchhund.

Fotos: Bert Hähne

ein Studium der Berufspädagogik. Nebenbei gab Sabine Finger in den Volkshochschulen Leipzig und Leipziger Land ihr Wissen weiter, sie richtete Gemüseschnitzkurse ein. »Ich kreuzte einfach mit einem Kilo Möhren und einem Messer

auf«, erinnert sie sich. Der zuständige Mitarbeiter sah sich das Treiben an und stellte die Vermutung auf: »Wer Gemüse schnitzen kann, kann auch kochen, oder?«

Also folgten Veranstaltungen mit Titeln wie

»Schau mir in die Töpfe, Kleines!« oder »Reich mir das Nudelholz, Liebling!«.

Es gibt sogar eine Show, die man auf YouTube sehen kann: »Koch den Star«, aufgezeichnet in der Markkleeberger Lehrküche der Volkshochschule Leipziger Land. Dort bereiten Musical-Stars ihre Lieblingsgerichte zu, während Sabine Finger und Mitstreiterin Sylvia Baiert assistieren, kommentieren

verwandelt Kürbisse in Löwen und Auberginen in Pinguine, Blumenkohl in Schafe, Kartoffeln in Küken und Rettiche zu Fisch – oder aber Schneemännern. Besonders geeignet für Einsteiger seien Möhre, Apfel, Kürbis und Melone. »Doch es geht auch mit einer Weintraube!«

Sabine Finger wohnt seit 1981 in Grünau, besuchte die Werner-Seelenbinder-Schule im WK 5, die 89., und wollte wegen Walter Plathe und dessen Film »Puppenheim in Pinnow« beruflich was mit Tieren machen. Jetzt schnitzt oder faltet sie sie.

## Ein Buch wäre ein Traum

Geo-Caching bietet die Vielseitige außerdem an sowie Kreatives Schreiben (»Worte, die schon an-klopfen«). Seit ihrem 14. Lebensjahr besucht sie begeistert die Musikalische Komödie, für das Online-Magazin »Musical-Boulevard« verfasst sie Rezensionen und Künstlerporträts. Ein Buch wäre ein Traum, ein Lyrik-, Schnitz- oder Kochbuch! Immerhin ist Sabine Finger bereits in einem vertreten, der »Kulinarischen Weihnachtsreise« von Sonja Buchhop (Edition Limosa).

Manchmal wird die 47-Jährige auf der Straße von Jugendlichen begrüßt, von Jugendlichen, die in ihrer Kindheit bei ihr Gemüse geschnitten haben. Wer es ihnen oder den oben erwähnten Handtuch-Origami-Frauen nachtun möchte, sollte sich ins Mütterzentrum begeben, ins Kursangebot der Volkshochschulen schauen oder bei Facebook nach Sabine Finger suchen.

✍ Bert Hähne



Jahreszeitlich passend: Schneemänner, aus Rettichen geschnitzt.

Foto: S. Finger

# Autosalon im Allee-Center, Ranzenmesse und »Volle Hütte«

Schaut man in Grünau einem Toyota aufs Nummernschild, liest man fast immer »Auto Saxe«. Kein Wunder, das Autohaus ist erstens ganz in der Nähe zu finden und zweitens sehr aktiv. So wird es auch beim kommenden Autosalon im Allee-Center Präsenz zeigen (6. bis 9. Februar) und mit sechs Fahrzeugen vor Ort sein, unter anderem mit dem neuen RAV4. Der stellt eine komplette Weiterentwicklung dar sowie die »perfekte Kombination aus Style, Sicherheit und Selbstbewusstsein«.

Vor allem aber sind für diesen SUV städtische Gebiete mit Fahrverboten kein Thema, er erfüllt die strengen Auflagen, er darf.

Sein Hybrid-Antrieb der 4. Generation sorgt für eine souveräne, komfortable und äußerst leise Fahrt. Der Motor verbindet niedrigste Emissionen mit der Fähigkeit, bis zu 50 % einer täglichen Fahrt rein elektrisch zu fahren, ohne externes Aufladen. Hinzu kommen eine herausragende Sicherheitsausstattung und beispielsweise der Smart-View-Mirror, ein Rückspiegel, der sich in einen Monitor-Modus umschalten lässt. Selbst bei dachhoher Beladung hat man so nach hinten einen magischen Durchblick. Im Allee-Center erfahren Sie mehr oder direkt bei Auto Saxe in Burghausen-Rückmarsdorf.

Dort, am Sandberg 59, herrscht bereits am 26. und 27. Januar »Volle Hütte«! Jeweils ab 10 Uhr steht der RAV4 im Mittelpunkt, gibt es drumherum aber auch Kinderschminken und Glitzertattoos, Smoothies und den nostalgischen Foodtruck vom Schlosskrug Gundorf sowie Moderation und Zau-



berg mit Stefan Gärtner, der Frohnatur unter den Leipziger Zauberkünstlern.

Am 2. Februar, von 9 bis 16 Uhr, folgt die Schulranzenmesse, werden im großen und hellen Toyota-Autohaus bis zu 500 Ranzenmodelle gezeigt und verkauft, darunter viele attraktive Sonderposten. Außerdem locken Preisnachlässe auf Vorjahresmodelle oder Überbestände. Ranzenexperten der Marken Scout, McNeill, Ergo-

bag, Step by Step und DerDieDas beantworten alle Fragen und helfen beim Anpassen und Einstellen der vier-, fünf- und sechsteiligen Sets. Das Rahmenprogramm zur größten Ranzenmesse der Region beinhaltet auch wieder das beliebte Kinderschminken, eine Mal- und Bastelstraße, das Modellieren von Ballons, Zauberei und Puppenspiel. Weitere Überraschungen sowie Getränke und Snacks stehen bereit. [www.autosaxe.de](http://www.autosaxe.de)

## TERMINE AUTO SAXE

**26./27.01.** Volle Hütte  
**02.02.** Ranzenmesse  
**06.-09.02.** Autosalon



## Volle Hütte am 26. & 27.01.2019

Starten Sie mit uns ins neue Jahr und entdecken Sie den neuen RAV4!



NICHTS IST  
UNMÖGLICH

Sichern Sie  
sich Ihre  
Fan-Mütze\*



\*Bei jeder Probefahrt,  
solange der Vorrat  
reicht. Außerhalb der  
Geschäftszeiten keine  
Beratung und Verkauf.



### WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!\*

- Kinderschminken und Glitzertattoos
- Moderation und Zauberei mit Stefan Gärtner
- Smoothies für einen gesunden Start ins neue Jahr
- Leckeres aus dem Foodtruck vom Schlosskrug Gundorf

Kraftstoffverbrauch RAV4 Hybrid, Systemleistung 160 kW (218 PS). innerorts/außerorts/kombiniert 4,4/4,7/4,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 102 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOSAXE**  
[www.autosaxe.de](http://www.autosaxe.de)



Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

**Sandberg 59**  
**04178 Leipzig**  
☎ 0341 / 94 500  
[leipzig@autosaxe.de](mailto:leipzig@autosaxe.de)



## KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207,  
Tel.: 01 72 / 3 55 98 62

### KINDER UND JUGENDLICHE

regelmäßige Angebote:  
MONTAGS UND FREITAGS

17.00 Uhr Schach  
Erwachsene

### MONTAGS

17.00 Uhr Schach  
17.00 Uhr Klöppeln

### MITTWOCHS

10.00 Uhr Tischtennis

### DONNERSTAGS

13.00 Uhr Klöppeln

### FREITAGS

17.00 Uhr Schach

### SENIOREN

### MONTAGS

09.00 / 10.00 /  
11.00 Uhr Seniorensport  
14.00 Uhr Spiele (Volkssoli.)  
17.00 Uhr Klöppeln

### DIENSTAGS

09.00 Uhr Seniorengymnastik  
14.00 Uhr Seniorenentanz

### MITTWOCHS

14.00 Uhr Seniorenentanz

### DONNERSTAGS

09.00 Uhr Seniorensport  
10.00 Uhr Seniorenkabarett  
13.00 Uhr Klöppeln

### ausgewählte Angebote:

FR., 25.01., 10.00-11.30 UHR

Luke Gribbles Story-Box, Abschlussveranstaltung

SA., 16.02., 15.00 UHR

Kinderfasching mit dem GGG (nur mit Voranmeldung)

SO., 17.02., 14.30 UHR

Seniorenfasching mit dem GGG und Norbert Bittner

20.-24.02., 10.00-18.00 BZW. 16.00 UHR

Modellbahnausstellung Grünau

DO., 21.02., 10.00 UHR

Bastelspaß mit Simone: Fimoketten und Schlüsselanhänger

DI., 26.02., 10.00 UHR

Kinderfasching mit dem GGG

DO., 28.02., 10.00-15.00 UHR

Rap-Workshop mit Pat

### AUSSTELLUNG IM KOMM-HAUS:

»Die Leipziger Platzwunde« (siehe Seite 13)

## Freizeitzentrum »Arena«

Miltitzer Weg 4, 04205, Tel.: 4 29 97 45

Mo., Di., Do.: 12.00-19.00 Uhr

Mi.: 13.00-20.00 Uhr

Fr.: 12.00-20.00 Uhr

Angebote: Fitnessraum, Tischtennis, Billard, Darts, Gesellschaftsspiele, Chillout-Room, Computerraum, Kreativraum, Hausaufgaben und Beratungshilfe, Mädchenzeit, Kochen und Backen

### Familienwohnung

#### im Leipziger Neuseenland

5-Raum-Wohnung mit Hauswirtschaftsraum, ca. 105 m<sup>2</sup>, teilw. SP, Balkon, Belag und Fliesen wählbar, KM 504,00 €, zzgl. NK, BJ '68, 150,7 kWh  
Hr. Lorenz 01 51 / 57 24 99 51

### Arbeitsgemeinschaften:

Mo. 16.00-17.00 Uhr Darts  
Di. 15.00-16.00 Uhr Billard  
Mi. 15.00-17.00 Uhr Graffiti »Spray today« (letzter Mi. im Monat)  
Do. 15.00-16.00 Uhr Mädchen Billard  
Fr. 18.30-19.30 Uhr Breakdance

## Freizeit-Treff

### »Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, 04209, Tel.: 4 15 24 35

### Offener Treff:

Mo.-Fr. 14.00-21.00 Uhr  
Offener Treff / Nutzung der Musikproberäume

### regelmäßige Angebote:

Internet für Schule und Beruf, Kreatives Gestalten, Tischtennis, Billard, Tischkicker, Brett- und Kartenspiele aller Art, X-Box und Wii

## TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Kinderturnen (bis 10 Jahre): Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

## Kinder- und Jugendtreff

Heilbronner Str. 16, 04209, Tel. 4 11 31 96

Mo.-Fr. 14.00-20.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

Tanz-, Mal- und Zeichenkurs, Juniorenfitness, Modellbau, Kreativwerkstatt, Offener Treff

### ... und an ausgewählten Samstagen:

Billard, Tischtennis, Darts, Computer, Live-Musik und Bandproben, über 400 Spiele, Kreatives

## Caritas – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Ringstr. 2, 04209, Tel.: 9 45 47 61

FAMILIENlocal (Tel.: 9 45 47 71)

Mo. bis Fr. 09.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Tel.: 9 45 47 72)

Termine nach Vereinbarung

Offenes Kinderhaus mit Bauspielplatz,

7 - 14 Jahre (Tel.: 9 45 47 64)

Mo.-Fr. 13.00-18.00 Uhr

Stinktief: Gewaltprävention mit Schul-

klassen (Tel.: 9 45 47 62)

FaBiKoo – Familienbildung in Ko-

operation mit Kindertageseinrichtungen

(Tel.: 9 45 47 73)

### regelmäßige, tägliche Angebote:

Familienkompetenztraining, Kurs »Starke Eltern – Starke Kinder«, Kurs »Gesund leben mit Kindern«, Deutschunterricht, Tanzangebote, Sportkurse, Kochkurse, Keramikurse, Alleinerziehenden-Café, Thematisches Frühstück, Familiennachmittage, Bauspielplatz, Hausaufgabenhilfe, Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Sport- und Spiel, Kinderküche

### ausgewählte Angebote:

SA., 19.01., 14.00-17.00 UHR

Kreativ-Workshop mit Le Pierre

MO., 04.02., 17.30-19.00 UHR

Frauenzeit – Mütterzeit: Tanz Dich fit

DO., 14.02., 09.00-11.30 UHR

Thematisches Frühstück mit Fritz Hundt: Platzwunde Leuschnerplatz

### SA., 16.02., 14.00-16.00 UHR

Tanztee: Gesellige Tänze aus aller Welt mit D. Goldmann und Inka Arabin

### SA., 16.02., 14.00-17.00 UHR

Kreativ-Workshop mit Le Pierre

## CaritasLADEN

Alte Salzstr. 54, 04209, Tel.: 9 74 00 18

Mo. 12.00-17.00 Uhr

Di.-Fr. 10.00-17.00 Uhr

Kinder- und Erwachsenenkleidung, Heimtextilien, Möbeldienst, Wohnungsdienst usw.

## Kreativzentrum Grünau

Garskestr. 17, 04205, Tel.: 4 22 53 93

Mo.-Fr. 09.00-21.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

Theaterspiel, Kreativwerkstatt (tägl. 14.00 Uhr), Themenprojekte, Gestaltungsstraßen, Kindergerbestage u.v.m.

### MONTAGS

14.00 Uhr Instrumental- u. Gesangsunterricht

### DIENSTAGS

16.00 Uhr Tanztraining Little Stars of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Phantasie of Dance

### MITTWOCHS

18.00 Uhr Tanztraining Moments of Dance

### DONNERSTAGS

16.30 Uhr Tanztraining Elements of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Colours of Dance

## Mütterzentrum e.V. / Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209, Tel.: 4 12 85 15

Mo. 09.00-12.00 Uhr

Di. und Mi. 09.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-13.00 Uhr

Fr. geschlossen

### regelmäßige Angebote:

täglich: niederschwelliges Beratungsangebot, Second-Hand-Shop, Bibliothek, offener Familientreff, Donnerstag: Seisurin Annette Czekalla

### MONTAGS

09.00 Uhr Spielertreff und Austausch

09.00 Uhr PEKIP

10.00 Uhr Deutsch-Konversationskurs mit Kinderbetreuung

Gesundheitssport für Erwachsene

### DIENSTAGS

09.00 Uhr Familienfrühstück

09.30 Uhr offene Stillgruppe (jeden 1. Di./Mi.)

09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik

10.00 Uhr Kita-Sprechstunde

12.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

14.00 Uhr Deutsch-Konversationskurs mit Kinderbetreuung

15.00 Uhr Familiencafé und Spielertreff

16.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen (für Kinder von 1 bis 3 Jahren)

18.00 Uhr Tribal Fusion Bellydance

### MITTWOCHS

10.00 Uhr Krabbel- und Spielgruppe

15.00 Uhr Familiencafé und Spielertreff

15.00 Uhr Kreativer Nähertreff

16.00 Uhr Musikalische Früherziehung (für Kinder von 4 bis 7 Jahren)

17.00 Uhr Bauchtanz für Kinder

18.20 Uhr Zumba

### DONNERSTAGS

10.00 Uhr Kreativwerkstatt

10.15 Uhr Miniclub mit Sylke (ab 1 J.)

16.00 Uhr Musik. Früherziehung (4 - 7 J.)

### FREITAGS

10.00 Uhr Babymassage

17.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

### ausgewählte Angebote:

DI., 05.02., 10.00-12.00 UHR

Deutsch-Konversationstreff für arabischsprachige Frauen

DO., 07.02., 09.30-11.30 UHR

Offene Stillgruppe

DI., 19.02., 09.00-12.00 UHR

Mehrgenerationenbrunch, jeder bringt etwas Leckeres mit

DI., 26.02., 16.00-18.00 UHR

Muttersprachunterricht für arabisch sprechende Kinder

## Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, 04207 Leipzig,

Tel.: 2 67 53 06

Mo.-Do. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 09.00-15.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

Treff für Junggebliebene, Gymnastik und Tanz im Sitzen mit Kaffeeklatsch, Tischtennis für Erwachsene, Hatha-Yoga, Schachrunde, Frühstück (3,-€), Seniorenentanz (mittwochs 15.30-16.30 Uhr, monatlich UKB 15,- €, Anm. erw.)

### ausgewählte Angebote:

MO., 11.02., 15.00-17.00 UHR

Faschingshafter Kaffeeklatsch mit Miki

DI., 12.02., 09.30-11.30 UHR

Mobile Kleiderkammer

MO., 18.02., 10.00-11.00 UHR

Ferienspiele: Trinkschokolade selbstgemacht

DO., 21.02., 14.00-16.00 UHR

Geburtsstagsfeier für die Jubilare der WBG Kontakt

FR., 22.02., 10.00-11.00 UHR

Ferienspiele: Kreative Gestaltung – Nistkasten mit Futter

MI., 27.02., 08.00 UHR

Ferienspiele: Erlebnisfahrt ins Tropical Islands (ab Wertstoffhof Krakauer Straße, Ecke Deiwitzweg), mit Busfahrt, Eintritt, Übernachtung und Vollverpflegung bis 01.03., verbindliche Anmeldung und Bezahlung (150 bzw. 160 €) bis 15.02. notwendig

## Seniorenbüro West

Stuttg. Allee 18, 04209, Tel.: 94 68 34 39

### regelmäßige Angebote:

Frühstücksrunde; Handarbeit; offene Seniorensprechstunde; Kartenspielertreff, Skatrunde, Treff der Schachspieler, Gesundheitskurs, Gedächtnistraining, Literatur-Café, Doppelkopfrunde, Montagsfrühstück/Zeitungsschau, Freitag-Sportkurs

Von 11. bis 22.02. bleibt das Seniorenbüro wegen Urlaubs geschlossen.

### ausgewählte Angebote:

DO., 24.01., 09.00-11.00 UHR

Themenfrühstück: Unser größtes Organ – Die Haut, Schutz und Pflege im Winter, Frau Wiedner, Damos-Apotheke (UKB 5,- €)

MI., 30.01., 09.00-11.00 UHR

Themenfrühstück: Island – Insel aus Feuer und Eis, Reiseindrücke von Angelika Pamuk (UKB 5,- €)

MI., 06.02., 15.00-17.00 UHR

Treff der Neugierigen

DO., 07.02., 09.00-11.00 UHR

Plauderfrühstück (UKB 5,- €)

MI., 27.02., 15.00-17.00 UHR

Literatur-Treff Grünau: Lesung mit Beate Bühner zu Ehren von Ringelnatz (»Ich würde Dir ohne Bedenken eine Kachel aus meinem Ofen schenken ...«)

## HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

### Öffnungszeiten Skatehalle:

Mo.-Do. 15.00-22.00 Uhr  
Fr. 15.00-24.00 Uhr  
Sa. 10.00-22.00 Uhr  
So. 10.00-20.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

**SAMSTAGS**  
10.00-14.00 Uhr offener Anfänger-Workshop  
Skateboard, BMX, Scooter

### SONNTAGS

10.00-14.00 Uhr offene Anfänger-Zeit (o. Ltr.)  
11.00-12.30 UHR K-Pop-Kurs

### Tanz:

Mo. 16.30-17.30 Uhr Breakdance-Kurs  
Mi. 16.00-17.00 Uhr Hip Hop Dance-Kurs  
Do. 17.00-18.00 Uhr Breakdance-Kurs  
Fr. 16.00-17.00 Uhr Hip Hop Dance-Kurs  
Fr. 17.00-18.00 Uhr Hip Hop Dance-Kurs

### Kunst:

Do. 15.00-17.00 Uhr Graffiti-Workshop

## Mehrgenerationentreff »NEBENAN«

Alte Salzstr. 53, 04209, Tel.: 46 36 64 13

### Sprechzeiten:

Mo., Do.: 12.00-14.00 Uhr  
Mi.: 10.00-12.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

**MONTAGS**  
14.00-16.00 Uhr Spielenachmittag

### DIENTAGS

14.00-16.00 Uhr Hilfe im Umgang mit Handy,  
Apps und Co

### MITTWOCHS

10.00-11.00 Uhr Rätselspaß für Senioren  
14.30-16.30 Uhr Tanzen mit Jürgen (06.02.)

### DONNERSTAGS

10.00-11.00 Uhr Seniorenenglisch  
13.00-14.00 Uhr Senioren yoga  
14.30-16.00 Uhr Tischtennis

### FREITAGS (2. und 4. im Monat)

15.00-17.00 Uhr Integr. Nachbarschaftscafé

### ausgewähltes Angebot:

**MI., 23.01., 14.00 UHR**

Besuch des Zeitgeschichtlichen Forums mit anschließendem Kaffeetrinken, Anmeldung erbeten

## Gelbe Galaxie

### GCP-Mieter-Bibliothek

Andromedaweg 20, 04205, Tel. 6 98 09 84

Mo. - Fr. 13.00-18.00 Uhr  
Neben dem kostenlosen Bücherverleih täglich wechselnde Bastel- und Spielangebote für Kinder. Montags Rommerrunde, jeden ersten Donnerstag im Monat plant der Grünauer Freizeittreff hier gemeinsame Aktivitäten. Von Oktober bis März gibt es monatlich eine Märchenstunde. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen.

## Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

H.-Meyer-Str. 38, 04207, Tel.: 4 25 14 20

Mo. - Sa. 14.00-17.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

Volkslieder singen, Spielenachmittag, Nordic-Walking-Gruppe, Gedächtnistraining, Frauen-Foto-Gruppe, Deutsch für Frauen ausländischer Herkunft und Teestunde, Improvisationstheater-Gruppe, Schreibgruppe mit Dialog am Donnerstag

### ausgewählte Angebote:

**SA., 02.02., 14.00-16.00 UHR**  
Faszination Asien, Reisebericht mit vielen Fotos  
**DI., 05.02., 10.00-12.00 UHR**  
Meyersdorfer Frühstück: Perlen der Oberlausitz und Görlitz mit Dr. Frantze, Kulturwissenschaftler  
**SA., 09.02., 14.00-16.00 UHR**  
Alita Liebrecht spricht über den Schriftsteller Iwan Turgenjew: Russe, Europäer, Reformier  
**SA., 16.02., 14.00-16.00 UHR**  
Frauen aus unserer Mitte: Roswitha Scholz im Gespräch mit Reina Darsen  
**SA., 23.02., 14.00-16.00 UHR**  
Unterwegs in Europa, Reisenotizen Lpz. Autoren

## Stadtteilladen

Stuttgarter Allee 19, 04209,  
Tel.: 01 63 / 7 43 11 92

Ansprechpartnerin: Ina Poetsch

Mo., Do. 12.00-17.00 Uhr

### Quartiersmanagement (Tel. 4 12 97 31)

Di. 10.00-12.00 Uhr  
16.00-18.00 Uhr

### Öffnungszeit Stadtteilladen

Mo. u. Do. 12.00-17.00 Uhr

### Arbeitsladen plus (Tel. 94 67 42 69):

Mo. 12.00 - 17.00 Uhr

### ausgewählte Angebote:

**MO., 21.01./25.02., 12.00-14.00 UHR**

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

**MO., 04.02., 17.00-19.00 UHR**

Quartiersrat Grünau, öffentliche Sitzung

**MI., 13.02., 16.00-18.15 UHR**

Club der Nachdenklichen

**DO., 14./28.02., 12.00-17.00 UHR**

Qualifizierungsberatung: Perspektivwechsel, Aus-, Weiter- und Fortbildung

## Nachbarschaftsverein

Miteinander Wohnen u. Leben e. V.

Alte Salzstr. 106, 04209, Tel.: 42 67 53 19

### regelmäßige Angebote:

#### MONTAGS

12.45-14.45 Uhr Spielenachmittag

#### DIENTAGS

11.30-12.30 Uhr Sport / Stuhlgyrnastik  
15.30-16.30 Uhr Sport / Bodengruppe

#### MITTWOCHS

10.00-12.00 Uhr Zeichnen- u. Aquarellkurs  
ab 15.00 Uhr Kaffeeklatsch (1. Mi./M.)  
15.00-16.00 Uhr Musiknachmittag (1. Mi./M.)  
15.00-17.30 Uhr Stricken  
15.00-18.00 Uhr Bibliothek  
18.00-20.00 Uhr Chorprobe

#### DONNERSTAGS

17.00-18.30 Uhr Selbsthilfegruppe Depression

## BGL Nachbarschafts- hilfverein e. V.

Querstraße 22, 04103, Tel. 9 09 91 70

Ansprechpartnerin: Frau Stohl

### ausgewählte Angebote:

**DI., 05.02., 14.00 UHR**

Nachbarschaftscafé, Grünauer Allee 76

**DO., 21.02., 14.30 UHR**

Nachbarschaftscafé, AWO-Tagespflege Titaniaweg 5

## Begegnungszentrum im Grünen (BiG)

Breisgaustr. 53, 04209, Tel.: 4 22 58 06

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

jeden 1. Fr./Monat 10.00-14.00 Uhr

jeden Itz. Fr./Monat 10.00-22.00 Uhr

jeden 1. Sa./Monat 12.00-16.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

Gymnastik, Spielenachmittag, Blindenschriftlehrgang, Wassergymnastik, Stricken, Kunstwerkstatt, Frauen-Frühstück, Backschule, Anonyme Alkoholiker, Singeclub, Kochkurs »Gesunde Ernährung«

## SZL Sozialzentrum

Plautstraße 18, 04179

Tagestreff INSEL, Tel.: 24 67 66 55

Mo. - Fr. 08.00-16.00 Uhr

Sa., So., Feiertage 09.00-15.00 Uhr

### regelmäßige Angebote:

Mi., 10.00 Uhr Nordic Walking, Mi., 12.30 Uhr Englischkurs, Do., 13.00 Uhr Handarbeitskurs, Fr., 10.00 Uhr Kreativkurs

**täglich:** Mittagessen, Imbissangebot, Duschen, Kleidung waschen, Beratung bei Wohnungslosigkeit/Notlagen, Hilfe beim Umgang mit Behörden/Ämtern, Unterstützung bei Schuldenproblemen, Sucht- und Rechtsangelegenheiten, Freizeitangebote, Spiele, Ausflüge

**Ambulant betr. Wohnen, Tel.: 24 67 66 62**

Für Erwachsene, die abstinent leben bzw. ihre Abstinenz (Leben ohne Alkohol) festigen wollen, jedoch Unterstützung benötigen und für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

## Suchtberatung Grünau

Ambulante Therapieeinrichtung für Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit  
Stuttg. Allee 6, 04209, Tel.: 4 21 72 11

Mo. 09.00-18.00 Uhr

Di-Fr. 09.00-14.00 Uhr

### Frau Brüggemann, Frau Anschütz

Die Beratungsstellen sind offen für Suchtkranke und -gefährdete sowie deren Angehörige. Die Beratungen sind kostenlos und ohne Überweisungsschein möglich (auf Wunsch anonym). Eine kurzfristige Terminvergabe ist möglich.

## Bewegungsmelder

Selliner Straße 17, 04207

www.gruenau-bewegt-sich.de

Ansprechpartnerin: Martina Lück

### regelmäßige Angebote:

**DIENTAGS** (jeden 1. Di im Monat)

08.30-11.00 Uhr Familienfrühstück m./o. Kind

#### MITTWOCHS

15.00-18.00 Uhr Hugos Bewegungskiste für Kinder bis 12 J.

#### DONNERSTAGS

(jeden 3. Do im Monat)  
18.00 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen m. Gewichtsprobl.

#### SONNTAGS

(jeden letzten So im Monat)  
14.00-17.00 Uhr Familien-Spiel-Nachmittag

## Lipsia-Club

Karlsruher Str. 46, 04209, Tel.: 4 29 10 41

Mo./Mi. 13.00-17.00 Uhr

Di./Do. 08.30-14.00 Uhr

Fr. 10.00-13.00 Uhr

### ausgewählte Angebote:

**MO., 04.02., 14.30-16.30 UHR**

Treff der Briefmarkenfreunde, offen für alle

**MI., 06.02., 17.30-20.00 UHR**

Pamir-Highway – Fahrradtour durchs Hochgebirge, Dia-Vortrag mit Thomas Noack (UKB 8,-€, Anm. im Lipsia-Club oder VHS (Tel. 123-60 00)

**MO., 18.02., 15.00-16.30 UHR**

Ferienspiele: Wir basteln gemeinsam lustige Traumfänger, Anmeldung erforderlich

## Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Rietschelstr. 2, 04177, Tel.: 4 15 29 80

Mo., Mi., Do. 08.00-15.00 Uhr

Di. 08.00-18.00 Uhr

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik  
– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

## Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstraße 44, 04205,

Tel.: 4 79 03 31

### regelmäßige Angebote mit und ohne

Rehabilitationsverordnung:

**Seniorengymnastik / Fit über 50**

montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr

donnerstags 10.30 Uhr

**Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik**

montags 17.45 Uhr

dienstags 19.00 Uhr

donnerstags 18.00 Uhr

freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags 15.00 Uhr

## Chöre

**MANDOLINEN-ORCHESTER MIT CHOR**

**Volksmusik-Ensemble Harmonie**

Alte Salzstraße 106, 04209

Herr Richter, Tel.: 4 21 52 89

**MITTWOCH/DONNERSTAG**

17.30-19.30 Uhr Probe b. Nachbarschaftsverein

**GRÜNAUER CHOR LEIPZIG E. V.**

Hans-Werner Kröber, Ringstr. 159, 04209,

Tel. 26 53 31 52

**MITTWOCH**

19.00-21.00 Uhr Chorprobe im AWO-Seniorenzentrum, Brambacher Str. 89

## Psychosoz. Gemeinde-

## Zentrum »Bäumchen«

Ringstraße 215, 04209, Tel.: 4 24 00 46

Mo. 10.00-17.00 Uhr

Di./Do. 11.00-21.00 Uhr

Mi. 11.00-19.00 Uhr

Fr. 10.00-14.00 Uhr

und jeweils 2. Sa. und letzten So. im Monat von 14.00-20.00 Uhr

### Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung in Alltagsproblemen:

– individuelle Beratungsgespräche  
– Hilfe bei Ämter- und Behördenangelegenheiten, aufsuchende Sozialarbeit  
– Vermittlung anderer Hilfsangebote sowie Vermittlung zur therapeutischen Unterstützung

## Theatrium

Alte Salzstr. 59, 04209, Tel.: 9 41 36 40

### ausgewählte Angebote:

**SA., 26.01., 20.00 UHR**

... ja natürlich nur ironisch und nur so nebenbei / to live on Sugar Mountain (letztmalig)

**FR., 01.02., 20.00 UHR**

Koma (letztmalig)

**DI., 05.02., 10.00 UHR**

Ritter & Drache, Gastspiel des Theaters Maleki

**FR., 08.02., 20.00 UHR**

My Own Private Family Porn oder Warum ich nie beim Familienuell mitmachen wollte, Gastspiel von Andiwonder

## Ev.-Freikirchl. Gemeinde »Grünauer Oase«

Karlsruher Str. 29, 04209, Tel.: 4 29 19 00

### regelmäßige Angebote:

So. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung;  
So. 15.00 Uhr (1. d. Monats): Gottesdienst; letzten Mi. d. Monats: 15.00 Uhr Offenes Café;  
Sonstiges: Seminarabende, Hauskreise  
Aktuelle Termine unter www.efg-oase.jimdo.com

## Kirche St. Martin

Kolpingerweg 1, 04209, Tel.: 4 11 21 44

### Gemeindebüro:

Mo.-Do. 10.00-12.00 Uhr

Di. (zusätzlich) 14.00-18.00 Uhr

**Heilige Messe** in der St. Martins-Kirche: sonntags 10.00 Uhr sowie Mo., Di., Fr. 19.00 Uhr

**Aussiedler-Club in Lpz.-Grünau:**

Mi., 14.00 Uhr in der kath. Kirche (außer 3. Mi./M.)

### Evangelisch-Lutherische

### Pauluskirche

Alte Salzstr. 185, 04209, Tel.: 4 11 21 45

**Gottesdienst sonntags 10.00 Uhr**

### ständige Angebote:

Mo. 18.30 Uhr »Blaues Kreuz« (Gesprächskreis Suchtberatung), 17.45 Uhr Jugendchor, 19.30 Uhr Kirchenchor; Di., 19.00 Uhr Posaunenchor

### Gemeindebüro

Mo. 09.00-12.00 Uhr

Mi. 15.00-18.00 Uhr

### ausgewähltes Angebot:

**FR., 01.03./SO., 03.03., 10.00 UHR**

Weltgebetstag für Frauen / Thema: Slowenien

## Kirche Schönau

### ausgewähltes Angebot:

**FR., 08.03., 19.00 UHR**

Klang – Stille – Raum, Sopran: Susanne Aures

**Redaktionsschluss** für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 03/2018 ist der 20. Februar.

**Ruhiges, entspanntes Wohnen im Leipziger Neuseeland/Kitscher**  
20 Automin. von Lpz. entf., 1-3 Zi., ab 24 m<sup>2</sup>, teilw. Balk., SP, EBK, KM ab 105 € zzgl. NK, BJ '68, 135 kWh Belag und Fliesen wählbar, Tageslichtbad  
**Hr. Lorenz 01 51 / 57 24 99 51**

Jürgen Leiderts Erinnerungen

## Was für ein schönes Leben!

Jürgen Leidert lebt seit 1979 in Grünau. Seine im Vorjahr im Engelsdorfer Verlag erschienenen Erinnerungen »Karussell an den Seitenstraßen« sind etwas für alte Leipziger, sie setzen in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs ein. Damals hielt sich der kleine Jürgen, der im Buch Jörg heißt, in Frankenheim bei seiner Tante auf. Denn auf dem Land waren Bombenangriffe viel weniger zu befürchten als in der Stadt beziehungsweise in Stötteritz, wo die Großeltern eine Drogerie besaßen und der Vierjährige mit seiner Mutter eigentlich wohnte.

»Wir haben als Kinder sehr exakt beobachtet«, erklärt der heute 77-Jährige, »das hatte mit dem Krieg zu tun.« Seinem Cousin Gunter hätte er in Frankenheim beinahe die Ohren abgeschnitten, weil der einfach nicht hören wollte und Mutter und Tante für einen solchen Fall eben jene Strafe angedroht hatten. Zum Glück tauchten die Frauen rechtzeitig wieder auf. Was lernen wir daraus? Vorsicht, Kinder nehmen die Worte der Erwachsenen sehr ernst! Und sie merken sich alles. Zum Beispiel, woraus und wie einst falscher Bratnering und Pfefferwodka zubereitet wurden.

### Explosion mit Unkraut-Ex

Oder wie man mit Unkraut-Ex der Marke HEDIT eine Explosion herbeiführen kann: »Ich nahm eine Zeitung, legte sie in den Balkonkasten, schüttete darauf das Unkraut-Ex, darüber eine Tüte Zucker,



etwas Schwefel und eine Tüte Salz. Danach brannte ich das Zeitungspapier an ...« Ein zweieinhalb Meter großer Feuerball war Ergebnis dieses Tuns. Die Polizei kam ins Haus, Jörg versprach unter Tränen so etwas nie wieder zu tun.

Der Kleine wurde größer. Es folgten Liebesspiele am Völkerschlachtdenkmal, Stiefvaters Bauprojekte – Oper, Hotel Deutschland, Uniriese – und eine berufliche Begegnung mit dem seinerzeit fernsehbekanntesten Meister Nadelöhr, nach einer »Kalten Ente« in der Regina-Bar außerdem ein Abenteuer mit einer Bardame und Zweifel, ob man so eine schicke Frau auf Dauer halten kann.

### Stötteritz, Connewitz und Grünau

Bis zur ersten Heirat 1961 wohnte Jürgen Leidert in Stötteritz, dann in Connewitz und schließlich in Grünau. Er war Retuscheur, in der

Werbung und im Kulturbereich tätig. Sein eigentliches Gebiet aber, so erzählt er, sei die Malerei. Die erste Ausstellung nach der Wende hatte er in Bremerhaven. Sie kam über einen Messegast zustande, welchen er im Grünauer Krug getroffen hatte. Schon zu DDR-Zeiten organisierte Jörg alias Jürgen sich Malerreisen nach Bratislava und Moskau.

Von all dem berichtet er in seinen Erinnerungen, und der Leser denkt: Was für ein schönes, ereignisreiches und interessantes Leben! Voller Begegnungen und Gespräche mit den unterschiedlichsten Menschen, voller Nachmittage und Abende in Cafés, Bars und Kneipen. Als Leipziger kennt man viele Orte und Namen und verknüpft Jürgen Leiderts Rückschau mit seiner eigenen. Man möchte sich bei Kaffee, Bier und Zigaretten zusammensetzen und zu den geschriebenen Worten Bilder sehen, gemalte und fotografierte.

### Buch Nummer 3 beginnt in Schönau

Das Titelfoto zeigt übrigens den Stiefvater, als der in den 1960er Jahren den Neubau der Leipziger Oper leitete. Das ambitionierte Projekt sollte zwischenzeitlich zugunsten der Schaffung von Wohnraum eingestellt werden. Helmut Ober kämpfte und setzte sich durch – mit Schwierigkeiten. Darum trägt er Sträflingstreifen. Auf seinem Rücken steht: »Wir hatten die Oper weitergebaut!«

### Jürgen Leidert KARUSSELL AN DEN SEITENSTRASSEN

Geschichten und Anekdoten des Leipziger Jörg Treidel



»Das sind Lebensgeschichten«, sagt Jürgen Leidert, der zweimal geheiratet und bislang zwei Bücher geschrieben hat, »Karussell an den Seitenstraßen« und »Liebesbriefe Ost«. Am dritten sitzt er gerade, das beginnt nahe der Schönauer Kirche. An einem Kiosk dort wurden 1991 Reisen nach Österreich angeboten. Und die Stötteritzer Oma hatte immer von den Alpen geschwärmt ...

✍ Bert Hähne

Rechtsanwalt

**Rainer Nittmann**

Sachgebiete:

**Scheidungsrecht · Arbeitsrecht  
Verkehrsrecht · Strafrecht**

Jupiterstraße 44 · 04205 Leipzig · Tel. 03 41 - 4 22 73 70  
Schönauer Str. 141 · 04207 Leipzig · Tel. 03 41 - 4 21 38 00  
Funk: 01 71 - 3 28 44 62

www.rechtsanwalt-nittmann.de



Ihr Elektro-Partner Axel Grundmann

**Elektroinstallationen  
aller Art für Privat,  
Gewerbe und Industrie.**

Elektroinstallationsbetrieb  
Axel Grundmann e. K.  
Saarländer Str. 15 · 04179 Leipzig  
Telefon: 03 41 / 4 79 39 53  
Telefax: 03 41 / 4 80 34 34  
E-Mail: agrund1@aol.com

DIE LINKE lädt zum Bürgerforum »Grünau für alle«

## Wege zu mehr Ordnung und Sicherheit in Grünau



Seit vielen Jahren engagiert sich die Grünauer LINKE mit Herzblut für die Entwicklung des Stadtteils. Dabei finden auch Fragen zu Ordnung und Sicherheit stets unsere spezielle Aufmerksamkeit, denn wir wissen, dass Sie dieser Themenkreis oftmals in besonderer Weise bewegt. Linke Ordnungs- und Sicherheitspolitik bedeutet allerdings in erster Linie Prävention. Ein autoritäres Sicherheitsdenken und die darauf beruhende Law-and-Order-Politik lehnen wir ab. Aber natürlich schenken wir den berechtigten Sicherheitsbedürfnissen aller Menschen konsequent Beachtung.

Deshalb wollen wir weiter aktiv dabei mitwirken, dass Grünau sicherer, sauberer und damit auch attraktiver wird. Dabei gibt es verschiedene Probleme, denen man sich stellen muss: Kriminalität und Gewalt zählen dazu ebenso wie Lärmbelästigungen und hässliche Müllecken.

Wo Grünau bei der Bewältigung dieser und anderer Herausforderungen gegenwärtig steht und welche Lösungsansätze wir für die nächste Zukunft vorschlagen, möchten wir gern mit Ihnen am 31. Januar 2019, 18 Uhr, in der Völkerfreundschaft (Stuttgarter Allee 9) diskutieren.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

DIE LINKE.Grünau

### BÜRGERFORUM Wege zu mehr Ordnung und Sicherheit im Stadtteil

**Donnerstag, 31. Januar 2019,  
18 Uhr, Völkerfreundschaft  
(Stuttgarter Allee 9), mit:**

**Heiko Rosenthal**, Bürgermeister  
für Umwelt, Ordnung und Sport  
**Sören Pellmann**, Bundestagabgeordneter,  
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat  
Moderation:  
**Dr. Adam Bednarsky**, Stadtrat  
DIE LINKE



Der Leuschnerplatz im KOMM-Haus

## Zur Geschichte einer »Platzwunde«

Unermüdlich und umtriebig, wie er nun einmal ist, hat Grünaus bekannter Gärtner Fritz Hundt unlängst eine sehr interessante Übersicht zum Leuschnerplatz erstellt. Auf großen Schautafeln erzählt er die Vorgeschichte der von ihm so bezeichneten »Leipziger Platzwunde«. Und eine Schönheit ist die große leere Fläche südlich der Innenstadt nun wirklich nicht – war sie aber mal!

Als Königs- und Roßplatz erfüllte sie repräsentative sowie für den Alltag nützliche Aufgaben. Große Kaufhäuser wie Ury oder der Modespezialist Steigerwald & Kaiser umstanden das Rondell, das alte Grassimuseum (heute Stadtbibliothek) und das Hotel »Deutsches Haus«. In letzterem hatte sich unter anderem Kaffee Poetzsch eingemietet. Das Leipziger Unternehmen ließ als eines der ersten deutschlandweit seinen Kaffee maschinell verpacken, luftdicht und hygienisch.

Auf dem Roßplatz befand sich das berühmte Panorama, die Markt-

halle und zum Beispiel auch das Tuchhaus Knaur.

Fritz Hundt zeigt all das auf alten Postkarten, Zeitungsanzeigen und anderen Dokumenten. Daneben finden sich jeweils Erklärungen, Informationen und Anekdoten, wie die, dass der Stifter des Grassimuseums, Franz Dominic Grassi (1801-1880), von den Zeitgenossen »Holzlutscher« genannt wurde. Warum? Weil er immer und überall auf einem Zahnstocher herumkaute.

Die vielen ebenso attraktiven wie informativen Tafeln waren zuletzt im Foyer des UNITAS-Gebäudes »Apels Bogen« am Westplatz ausgestellt. Seit 11. Januar sind sie nun in Grünau zu sehen, im Eingangsbereich des KOMM-Hauses in der Selliner Straße 17.

Und am 14. Februar ist Fritz Hundt mit dem Thema »Platzwunde Leuschnerplatz« Gast des thematischen Frühstücks im Familienlocal der Caritas in der Ringstraße 2.

Bert Hähne



Vorheriger Schauplatz: Das UNITAS-Gebäude am Westplatz.

## Närrische Zeit mit dem GGG

Der GGG begibt sich in dieser Saison auf Kreuzfahrt, wo natürlich jegliche Pannen, eigenartiges Personal und ganz »spezielle« Gäste den Urlaub unvergessen machen.

Bei Sketch, Gesang, Tanz und Parodie bleibt kein Auge trocken und die Rhythmen von DJ Schmidt bringen den letzten Tanzmuffel in Bewegung. Zum Kinderfasching

begeben sich die Kinder auf eine galaktische Reise durch das Weltall und lernen fremde Planeten kennen. Einen Auszug aus dem aktuellen Programm bietet der Verein zum alljährlichen Seniorenfasching im KOMM-Haus.

Für die Abendveranstaltungen in der Völle sind noch Karten vorhanden. Grünau Helau.

# HOENSCH

Bestattungsdienst

**MEMORA®**  
**inklusive Paket**

Schönefeld: Waldbaurstr. 2a  
Grünau: Plovdiver Str. 36  
und weitere 4x in Leipzig.  
[www.bestattungsdienst-hoensch.de](http://www.bestattungsdienst-hoensch.de)

244 144

Alle Bestattungsarten, u.a.  
**Feuer- u. Erdbestattung**  
**See- u. Friedwaldbestattung**  
**Sozial- u. Amtsbestattung**

Bestattungsdienst

Beata Krasowski im Interview

# Stadtteilarbeit mit der Nachbarschaft



**Im vergangenen Jahr war Beata Krasowski von der Protegit UG regelmäßig in Grünau anzutreffen. Im Auftrag der Stadt kümmerte sie sich um Zusammenhalt und Integration und entwickelte neue Veranstaltungsformate zur Bürgerbeteiligung. Ihr Projekt lief im Dezember aus. Wir fragten nach ihren Erfahrungen und Anregungen.**

**Sie haben von April bis Dezember 2018 die Koordinierungsstelle »Zusammenhalt und Integration« in Grünau betreut, Sprechzeiten im Stadteilladen angeboten und neue Veranstaltungen, wie die Grünauer Dialoge, das Ehrenamtscafé oder die Computerie, ins Leben gerufen. Welches Fazit ziehen Sie?**

Die Bereiche »(Gesellschaftlicher) Zusammenhalt und Integration« sind in Grünau Bestandteile bereits bestehender Formate. Jene, welche ich initiierte, orientierten sich an Bedarfen unterschiedlicher Zielgruppen und Akteure. Ich arbeitete hierbei stets mit Kooperationspartner\*innen zusammen. Auch wenn das eine oder andere Format einmal mehr und einmal weniger Interessierte anlockt, lohnt es sich immer, etwas auszuprobieren. Neue Veranstaltungen und Angebote benötigen manchmal etwas Zeit, um sich herumzusprechen und angenommen zu werden, das ist nicht nur in Grünau so.

**Ausprobieren, gucken, wie es läuft, und gegebenenfalls Änderungen vornehmen, richtig? Welche Ihrer Veranstaltungsreihen werden weiterlaufen?**

Richtig, dies ist auch im integrierten Stadtteilentwicklungskonzept für Grünau so verankert: »Erproben neuer Formate der Bürgerbeteiligung«. Doch zu oft lässt man sich hier unter Druck setzen und versucht, allen Anforderungen gleichzeitig gerecht zu werden. Was dann wieder dazu führt, dass

man doch lieber auf bereits durchgeführte und bekannte Methoden zurückgreift und somit schwer erreichbare Zielgruppen für die Stadtteilkultur nicht aktivieren kann. Während unseres Tätigkeitszeitraums konnten wir eine Kochgruppe etablieren, welche auch 2019 eigenständig fortgeführt wird. Dies ist ein Beispiel der aktivierenden Beziehungsarbeit für einen Stadtteil – ohne aufgesetzte Zielsetzung treffen sich Menschen aus der Nachbarschaft zum gemeinsamen Kochen und Essen und tauschen sich zu Themen, Problemen und Fragen aus ihrem Umfeld aus. Außerdem wird die Computerie durch die Malteser weitergeführt. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die ihre Computerkenntnisse verbessern möchten.

**Ende vergangenen Jahres bewarben Sie sich um die Übernahme des Quartiersmanagements in Grünau. Den Zuschlag erhielten die bisher Verantwortlichen. Was wäre mit Ihnen anders geworden?**

Unser Ansatz war unter anderem die intensivere Aktivierung und Begleitung von bürgerschaftlichem Engagement. Ein Quartiersmanagement kann einen wichtigen Schritt leisten, um eine wirksame Eigenverantwortung der Bewohner\*innenschaft zu wecken. Gerade weil es eine niedrigschwellige Anlaufstelle bildet und gleichzeitig eng mit den sozialen Einrichtungen im Quartier zusammenarbeitet, kann es dazu beitragen, Engagement-Potenziale der Bewohner\*innen zu heben. Ein besonderer Stellenwert liegt dabei in der Einbindung bisher schwer erreichbarer Bevölkerungsgruppen in die laufenden Prozesse. Die Befähigung lokaler Akteur\*innen zur Selbstorganisation sollte dabei im Fokus stehen. Hierzu sollte die Methode des Community Organizing dienen. Dabei betrachten wir Community Organizing als Form politischer Bildung. Denn die ver-

schiedenen Prozesse sollen Bürger\*innen aktivieren, sich für ihre eigenen Belange einzusetzen. Auf den Grundsätzen der Förderung der Selbstbestimmung, sozialen Gerechtigkeit und der Macht der Solidarität wird eine dauerhafte, stabile, von vielen zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen getragene Allianz etabliert. Sie dient dem Aufbau und Erhalt von sozialen Beziehungen, als Plattform aller Grünauer Bewohner\*innen und der Entwicklung einer gesellschaftlichen Position. Vertreter\*innen diverser gesellschaftlicher Gruppierungen sollen dabei zu Wort kommen, unabhängig von ihrer Nationalität und Wahlberechtigung.

**Selbstorganisation, Einsatz für die eigenen Belange – das funktioniert doch nur, wenn es auch wirklich etwas zu bestimmen und eigene finanzielle Mittel zur Umsetzung eigener Ideen gibt, oder?**

Nein, häufig sind die Ressourcen vorhanden – das ist der Vorteil eines solch diversen Quartiers wie Grünau. Dabei meine ich jetzt nicht die Planung und Durchführung von Bauvorhaben, sondern beispielsweise soziale und Beteiligungsprojekte, welche auch mit geringem finanziellen Aufwand zu einem großen Erfolg werden können. Die Entwicklung eines Stadtteils ist nicht allein Aufgabe der Stadtverwaltung und Stadtpolitik. Stadtteilentwicklung ist eine dauerhafte Gemeinschaftsaufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte. Und da stimme ich zu, dass Stadtteilarbeit nicht für, sondern mit der Nachbarschaft erfolgen sollte – und das schon in den frühen Planungsphasen. Viel zu häufig findet Bürgerbeteiligung erst statt, wenn die ersten Meilensteine bereits geplant oder sogar umgesetzt wurden. Damit mache ich den Menschen aber was vor und demotiviere sie. Eine Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe müsste schon mit der Frage, ob etwas geändert werden soll, beginnen und nicht mit Detailfragen während der Umsetzung. Aber hier sind auch die Bürger\*innen gefragt – sie können und müssen sich Gehör verschaffen. Wir müssen wieder lernen, unsere Demokratie auch zwischen den Wahlen lebendig zu machen.

*Bert Hähne*

# Theatrium in Anspannung

Dem Grünauer Kinder- und Jugendtheater Theatrium droht eine Kürzung der Fördermittel. Behandelt werden soll das Thema während der nächsten Stadtratssitzung am 30. Januar. Bis dahin ist die Anspannung groß. Laut offiziellem Stand sei das Haus in der Alten Salzstraße 59 vom Jugendamt nicht mehr zur Förderung vorgesehen. Das betreffe über 40 Prozent der benötigten Finanzen (der andere Teil kommt vom Kulturamt). Gespräche mit Politikern verschiedener Fraktionen machten allerdings Hoffnung, auch der Jugendhilfeausschuss sei für eine Bereitstellung der Gelder, erzählt Theaterleiterin Almut Haunstein.

Da alles in der Schwebe ist, soll das Theatrium von Januar bis März erst einmal Abschlagszahlungen auf der Basis der Zahlen von 2018 bekommen. Damit könne man den Betrieb aufrecht erhalten, jedoch nur kurzfristig und in latenter Unsicherheit. Seitens der Stadt sei die Arbeit ihres Hauses bislang als



Das Theatrium in der Alten Salzstraße 59.

notwendig, sinnvoll und nützlich angesehen worden, so Almut Haunstein.

Warum dann die Kürzungen? Vermutet werden Schwerpunktverschiebungen im Jugendamt, sogenannte Änderungen in der Priorisierung, denen zufolge die Jugendkulturarbeit zu Gunsten unter anderem von Jugendschutz und

Jugendmedienarbeit nach unten gerutscht sei.

Mitarbeiter, Kinder und Jugendliche der Grünauer Kultureinrichtung zeigten schon bei der letzten Stadtratssitzung deutlich sichtbar und hörbar Präsenz und wollen das am 30. Januar, ab 14 Uhr, im Neuen Rathaus auf jeden Fall wieder tun.  HB

## Modellbahnen im KOMM-Haus erleben

Die Züge halten auch 2019 wieder im KOMM-Haus. Denn der Modelleisenbahnclub Leipzig-West e. V. veranstaltet dort von 20. bis 24. Februar den 18. Grünauer Modellbahnwinter. Geöffnet wird an den ersten vier Tagen von 10 bis 18 Uhr, während am letzten zwei Stunden eher Schluss ist. Bis dahin heißt es wieder »Fahrt frei!« und »Vollampf!« für die Eisenbahnen großer und kleiner Spurweiten.

Auf Vereins- und Heimanlagen drehen die ihre Runden. Aber auch ausgediente Fernsehapparate

bekommen neues Leben eingehaucht und bieten wieder bewegte Bilder. Gestaltet sind die Anlagen nach mecklenburgischen, sächsischen und thüringischen Motiven.

Für Kinder ist es übrigens immer eine Freude, dem Bahnverkehr im Märchenland zuzusehen und dessen Bewohner zu entdecken, während Frau Holle hoch über den Zügen die Betten aufschüttelt. Schüler mit einem Ferienpass der Stadt Leipzig bekommen freien Eintritt gewährt.

[www.mec-leipzig-west.de](http://www.mec-leipzig-west.de)

 TH



## Familiengeschichten im Kiju zu besichtigen



Ende 2018 war der Markkleeberger Kulturbahnhof e. V. mit einem mobilen Kunstprojekt im Kinder- und Jugendtreff Kiju in Grünau zu Gast, diesmal mit den »Familiengeschichten«. Diese mobile Ausstellung zeigte Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Iran, aus Griechenland, der Ukraine, Russland und Deutschland. Sie beleuchteten Aspekte wie getrennte und queere Familien, Familiengeheimnisse, Recherchen zur Geschichte einzelner Familien und Familien, die unter großem Druck stehen, wegen ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder ihrer finanziellen Situation.

## Slowenien in der Pauluskirche

Am 1. März wird auf der ganzen Welt gemeinsam gebetet, dafür, dass es Frauen, Kindern und Männern in allen Ländern besser gehen soll. Auch in Grünau wird überlegt, was man hier konkret tun kann, um wichtige Impulse zu setzen, und wie man gemeinsam handeln könne. Eine Gruppe von neun Grünauer Frauen lädt in Folge dieser Überlegungen am 1. und 3. März, jeweils 10 Uhr, zum Gottesdienst in die Pauluskirche ein.

Am Weltgebetstag der Frauen werde jedes Jahr ein anderes Land vorgestellt. Aktuell ist Slowenien an der Reihe. »Wir hören, was die Frauen uns erzählen, wir singen gemeinsam, beten und kosten, wie es in Slowenien schmeckt«, so die Veranstalterinnen. Am Ende werden sie sammeln. »In diesem Jahr wollen wir eine Anlaufstelle in Slowenien für Frauen, die vom Menschenhandel betroffen sind, unterstützen. Wir wollen helfen, dass die Frauen dort vor Ort stark gemacht werden und sich wehren können.«  IA

Finale im KOMM-Haus

## Luke Gribbles Story-Box

Luke Gribble stammt aus Neuseeland und ist vor nicht allzu langer Zeit in Leipzig gelandet, zufällig. Damals hatte er sich Westeuropa angesehen und wollte nun den Osten bereisen, den Balkan, das Baltikum und so weiter, aber er blieb in unserer Stadt. »Ich finde die Stimmung in Leipzig so schön«, sagt der heute 32-Jährige. »Die Leute hier sind sehr offen, man hat viele Möglichkeiten. Man kann etwas machen, wenn man es möchte.« Und Luke Gribble, der zu Hause Fotojournalismus und Kreatives Schreiben studiert hat, wollte Filme machen.

Er ergatterte Fördermittel, drehte einen Film, baute eine große Kiste und zog mit dieser, ausgehend vom Grassimuseum, durch die äußeren Stadtteile – Mockau, Schönefeld, Paunsdorf und zuletzt Grünau. Luke Gribbles Story-Box, die Kiste, stand im Dezember noch in der Bibliothek Grünau-Mitte und bis 18. Januar in der Bibliothek Grünau-Nord. Am 25. Januar wird es eine Abschlussveranstaltung im KOMM-Haus geben, mit Getränken, Gesprächen und einem weiteren Film, einem Film aus Mockau.



Der Neuseeländer mit seinem Mini-Kino in der Bibliothek Grünau-Mitte.

Wovon erzählt die in Luke Gribbles Mini-Kino gezeigte Dokumentation? Von einem jungen Iraker – zunächst in warmen Worten und Bildern von dessen behüteter Kindheit, bald aber von Krieg und Not, von den Amerikanern, vom IS, von Mossul und von Kurdistan. Gewalt und Arbeitslosigkeit treiben den Protagonisten weiter in die Türkei. Von dort aus »reist« er über Griechenland und später Wien nach Leipzig, wo er bis heute

lebt. Der junge Mann erlernt unsere Sprache, arbeitet in der Gastronomie und möchte zurück zu seiner Familie.

Wenn man den Film in der Story-Box sieht, entsteht eine gewisse Nähe. Zum einen passen maximal drei Leute in die gepolsterte Kiste, zum anderen wirkt die Dokumentation wie ein privates Gespräch. Selbstverständlich ist das Absicht. Denn Luke Gribble möchte Leute zusammenbringen,

Einheimische und Zugezogene, Senioren und Schüler, am liebsten alle. Und sie sollen reden und einander zuhören. »Zuhören ist wichtig«, sagt er.

Dem seit 2012 in unserer Stadt lebenden Geschichtensammler vertrauen viele ihre Erlebnisse an, kommt er doch aus einem Sehnsuchtsland vieler Hiesiger. Das macht den Einstieg in ein Gespräch leicht. Außerdem spricht Luke Gribble ein sehr sympathisches »Straßendeutsch«, welches er unentwegt zu verbessern versucht. Und er ist ebenso neugierig wie kontaktfreudig. Sein Vater baut am anderen Ende der Welt übrigens Häuser, daher also hat der Sohn die erstaunlichen Fertigkeiten im Kistenzusammenzimmern.

✍ Bert Hähne



### STORY-BOX ABSCHLUSS- VERANSTALTUNG

25. Januar,  
10 bis 11.30 Uhr  
im KOMM-Haus, Selliner Straße 17

Akiba Pass Festival im Cineplex

## Japanisches Kino

Was haben wir uns als Kinder gefreut, wenn japanische Zeichentrickfilme (Anime) im Fernsehen liefen, meist in der Weihnachtszeit. Diese Filme waren anders, schön und faszinierend. Später sahen wir »Chihiros Reise« und »Prinzessin Mononoke« im Kino und staunten wieder über die uns fremde Märchenwelt. Und heute freuen wir uns, dass es dem Cineplex gelungen ist, das deutschlandweite Anime-Kino-Event »Akiba Pass Festival« in Leipzig zu halten.

Im Grünauer Großkino werden am 2. und 3. Februar jeweils sechs neue Produktionen gezeigt. Nacheinander sind sie dann im größten Saal in der japanischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln zu sehen. 10 Uhr beginnt an beiden Tagen der erste Film und 22.45 Uhr der letzte – ein wahrer Anime-Marathon.

Wir tauchen ein ins japanische Leben, welches sich vom europäischen in vielen Punkten unterscheidet. So lernen wir in »Love Live! Sunshine!! The School Idol Movie: Over the Rainbow« (Abbildung) die Mitglieder der Idolgruppe Aquors von der Uranohoshi-Oberschule kennen. Die Mädchen konnten das Finale des »Love Live!«-Wettbewerbs für sich entscheiden, sehen sich aber nun mit einem großen Problem konfrontiert: Einige von ihnen sind während einer Schulabschlussfahrt nach Italien spurlos verschwunden. In »Natsume« wiederum schließen wir Bekanntschaft mit den Yokai, japanischen Geisterwesen. Der Junge Natsume kann diese Wesen sehen und bekommt es unter anderem mit Nyanko-Sensei zu tun, einem Geist in Katzenform. Das ist anders, schön und faszinierend.

[www.akibapassfestival.de](http://www.akibapassfestival.de)





# Froggy blickt durch Die Seite für Kids

## Liebe Kinder,

vielen Dank für eure Teilnahme am Weihnachtsrätsel!  
Richtig waren die Krake auf dem Spielplatz am Roten Haus (Kulkwitzer See) und »ABC, die Katze lief im Schnee«. Die Preise sind verteilt.

Jetzt geht es mit neuen sieben Unterschieden sowie literarisch weiter:  
Wer wartet unter Julius Balkon?  
Und – theoretisch – in welcher Stadt?  
Wenn Ihr es nicht wisst, fragt eure Eltern und Großeltern oder eure Deutsch-Lehrerin.

Die Lösungen gehen wieder auf einer Postkarte an das »Grün-As«, Binzer Straße 1 in 04207 Leipzig oder per Mail an [redaktion@gruen-as.de](mailto:redaktion@gruen-as.de). Einsendeschluss ist der 18. Februar.

## Wer wartet unter Julius Balkon?



## Apfel Zwapfel

Apfel Zwapfel ging in Laden, wollte zweimal Käse haben, Käse aber gab es nicht, kauft er sich ein Mondgesicht.  
Apfel Zwapfel kauft ein Handy, schenkt es sofort seiner Sandy, 'mit sie Herzen schicken kann, Herzen aber komm' nie an.  
Sandy hat sie zwar gesendet, Zwapfel aber ausgeblendet, dass er gar kein Handy hat, so fand der Empfang nie statt.  
Darum ist er losgegangen, um die Herzen einzufangen, klingelt an der Sandy-Tür, sie sagt: Endlich bist du hier!  
Zwapfel strahlte wie die Sonne, warf die Zweifel in die Tonne, ist jetzt jeden Tag bei ihr und ihr Lieblingskuscheltier.

HB

## Findet 7 Unterschiede



Die Volkshochschule in Grünau

## Vorschau auf den Frühling

Mit 113 Kursen startet die Volkshochschule Leipzig in Grünau in ihr Frühjahrssemester 2019. Neben etablierten Angeboten wie dem Club der Nachdenklichen, Klang-Stille-Raum – Musik und Meditation, dem Gartenstammtisch oder dem Erlernen von Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) bereichern eine ganze Reihe neuer Angebote das Programm.

Die Einsteigerkurse fürs Smartphone werden um ein Vertiefungsmodul ergänzt, in dem Fragen im Mittelpunkt stehen, die bei der Nutzung des mobilen Endgerätes entstanden sind. Gemeinsam mit dem Caritas-Familienzentrum wird es am 25. Mai einen Gesundheits- und Fitnessstag mit Kinderkochkurs geben. Ebenfalls im Mai sind Frauen eingeladen, an vier Mon-

Kombikurse aus Entspannung und Kräftigung, Krav-Maga-Workout, Würfelymnastik, Selbstverteidigung für Senioren sowie Kurse zum Einlegen von Gurken und zum Fermentieren. Gesunde Frühstücksideen wie Apfelschildkröten, Apfelelefanten und Co. zeigen Eltern und Kindern, was man alles aus dem beliebten Obst zaubern kann.

Der Reisevortrag von Falko Turre führt im März von Kapstadt bis Johannesburg und den Chobe-Nationalpark durch das westliche Südafrika.

Ostereier in sorbischer Kratztechnik, Oster-Origami, Frühlingsgestecke, Korbleuchten und selbst hergestellte Schmuckstücke direkt in der Goldschmiedewerkstatt ermöglichen den Grünauerinnen und Grünauern auf vielfältige Weise, ihre Kreativität auszuleben. Gitarre, Discofox, Salsa, Kizomba und andere Karibische Tänze, Tribal Fusion sowie Orientalischer Tanz können im KOMM-Haus erlernt und ausprobiert werden.

Das komplette Programm finden Sie im Internet unter [www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de). Die Programmhefte liegen an verschiedenen Stellen in Grünau aus. Ab sofort steht Ihnen zudem der neue pädagogische Mitarbeiter Marius Dähne als Ansprechpartner zur Verfügung.

✉ Dr. Sylvia Börner

## Ringelnetz-Lesung bei der AWO

Joachim Ringelnetz (eigentlich Hans Gustav Böttcher) wurde 1883 in Würzen geboren und starb 1934 in Berlin. Er war vor allem für den von ihm erdachten Seemann Kuttel Daddeldu bekannt sowie für seine skurril-witzigen Gedichte, führte aber auch selbst ein recht abenteuerliches Leben. Am 27. Februar holt der Literatur Treff Grünau zu einer Würdigung des Schriftstellers, Kabarettisten und Malers aus, welcher seine Kindheit in Leipzig verbrachte. Gastgeberin Beate Bühner lädt zu einer humorvollen Lesung – um 15 Uhr im AWO-Seniorenbüro West, Stuttgarter Allee 18a. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro pro Person.

## Kultursommer 2019

Mitten im Winter schon an den Sommer denken? Das sollten alle, die ab 15. Juni Teil des diesjährigen Grünauer Kultursommers sein wollen! Das Programm läuft wie immer bis Mitte September. Kunst- und Kulturschaffende, die Lust verspüren, dabei zu sein, haben ab sofort die Möglichkeit, sich zu bewerben. Die entsprechenden Unterlagen sind unter [www.leipzig.de/gruenauer-kultursommer](http://www.leipzig.de/gruenauer-kultursommer) zu finden und sollen dann recht rasch ausgefüllt an die E-Mail-Adresse [kultursommer@gmx.net](mailto:kultursommer@gmx.net) gesendet werden. Bewerbungsschluss ist nämlich bereits am 4. März!



Auch in der Selliner Passage finden Kurse der Volkshochschule statt.

Zu denen gehört die Fahrrad- (Entdecker)tour vom KOMM-Haus durch Grünau zum Bürgerbahnhof Plagwitz und in den Gemeinschaftsgarten Annalinde. Wer möchte, kann hier direkt Pflanzen für seinen Garten, Balkon oder die Wohnung erwerben. Die Tour endet mit der Möglichkeit zu »Garten-Gesprächen«.

tagen mit Achtsamkeit eine Auszeit vom Alltag zu nehmen.

Im Gesundheitsbereich reicht die Palette von Hatha-Yoga und Qigong über Pilates, Faszien-gymnastik, Fitnessgymnastik (auch speziell für Berufstätige) und Bewegungsangebote für ältere Menschen bis hin zu AROHA®- und ZUMBA®-Fitness. Neu sind

### Der GGG auf großer Fahrt

„Hier bleibt euch wirklich nichts erspart“

#### Unsere Fasching-Abendveranstaltungen

Fr. 01.03.2019	20:11 Uhr	Völle <sup>1)</sup>
Sa. 02.03.2019	20:11 Uhr	Völle
Mo. 04.03.2019	20:11 Uhr	Völle

#### Kartenverkauf

Internet: [www.gggev.de](http://www.gggev.de)  
 Telefon: 0178 / 5 19 48 74  
 E-Mail: [Vorstand@gggev.de](mailto:Vorstand@gggev.de)

#### Kinderfasching

So. 10.02.2019	15:00 Uhr	Kulturhaus Sonne <sup>3)</sup>
Sa. 16.02.2019	15:00 Uhr	Komm Haus
Sa. 02.03.2019	15:00 Uhr	Völle

#### Seniorenfasching

So. 17.02.2019	14:30 Uhr	Komm Haus <sup>4)</sup>
----------------	-----------	-------------------------

#### Kreuzfahrt

4) Komm Haus, Selliner, Str. 17, 04207 Leipzig  
 3) Kulturhaus Sonne, Markt 9, 0435 Schköditz  
 1) Kultur- und Freizeitzentrum Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9, 04209 Leipzig

**CINEPLEX**  
LEIPZIG

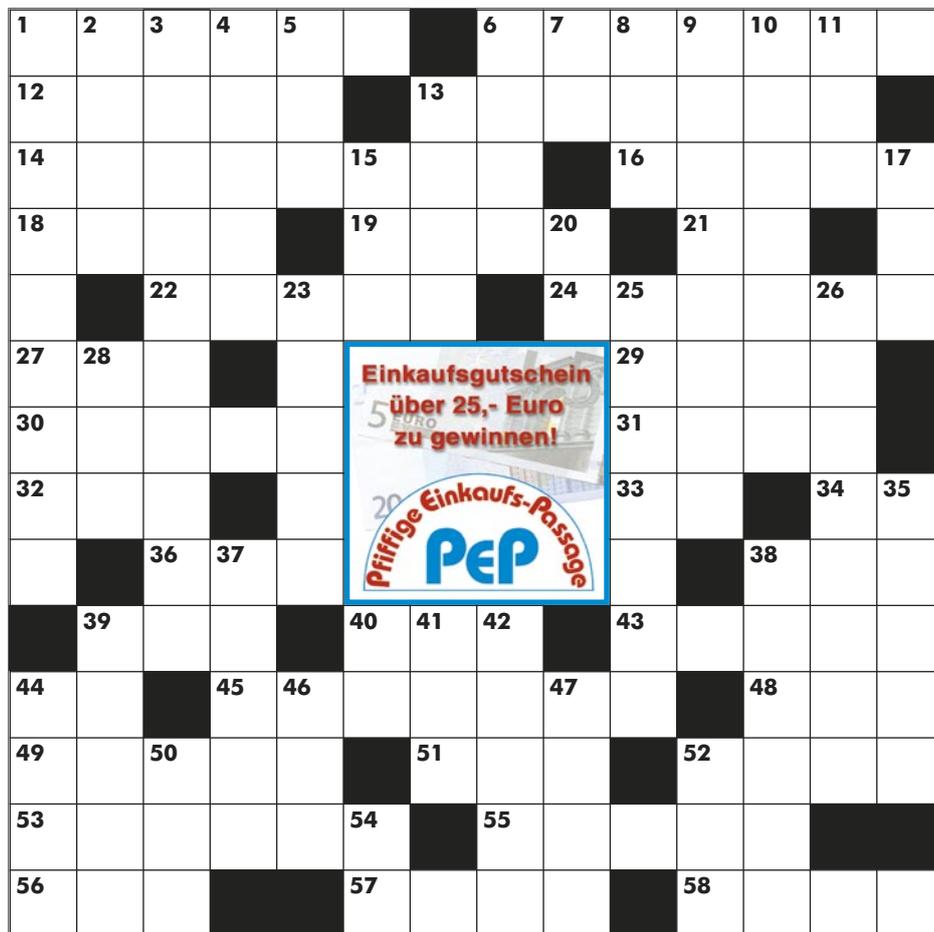
DAS KINO  
IN UND FÜR  
GRÜNAU

Unser Programm unter  
[www.cineplex.de/leipzig](http://www.cineplex.de/leipzig)

## »Grün-As«-Rätselspaß

**Waagrecht:** 1 US-amerikanischer Schriftsteller und Journalist (1876-1916), 6 russischer Chemiker, Arzt und Komponist (1833-1887), 12 Grasland, wechselweise Ackerland, 13 portugiesische Insel im Atlantik, 14 Bittschrift, Eingabe, Gesuch, 16 ostfriesische Kleinstadt, Landkreis Wittmund, 18 Küstenstadt im Westen Algeriens, 19 italienischer Maler des Barocks (1575-1642), 21 chemisches Symbol für Titan, 22 arabisches Sauer Milchprodukt, 24 russischer Windhund, Begleithund, 27 Priester des Tanaach / Alten Testaments, 29 alte chinesische Währungseinheit, Gewichtseinheit, 30 Fluss des Vergessens in der griechischen Mythologie, 31 angloamerikanische Maßeinheit zur Flächenbestimmung, 32 Ethnie aus der Demokratischen Republik Kongo, 39 Münzmeisterzeichen auf Weidenbaumtalem, Münzstätte Kassel (1635-1638), 34 eine Flächenmaßeinheit, 36 Passionsspielort in Österreich, Bundesland Tirol, 38 türkisch-armenische Ruinenstadt, 39 Erzbischof der Melkitischen Griechisch-katholischen Kirche in Syrien (1815-1899), 40 Abschnitt eines Theaterstücks, 43 Erlass des Sultans, 44 Außerirdischer im Science-Fiction-Film von Steven Spielberg, 45 französischer Dramatiker und Schauspieler (1622-1673), 48 lateinisch: Sache, Gegenstand, 49 französischer Bildhauer und Zeichner (1840-1917), 51 deutscher Schriftsteller aus Sachsen (1842-1912), 52 indische Stadt mit Grabmal, 53 Fluss in der russischen Teilrepublik Karelien, 55 Ausgestoßener, Außenseiter, 56 Autokennzeichen von Slowenien, 57 schottischer Stammesverband, Familiengruppe, 58 Frucht mit harter Schale

**Senkrecht:** 1 ziehharmonikaartiges Druckerzeugnis, Faltschirm, 2 Märchen- und Sagenfigur, menschenähnlicher Unhold, 3 Geburtenhäufigkeit, 4 Fluss in Bosnien und Herzegowina und Serbien, 5 Schweizer Arzt und Dichter (1840-1910), 6 Ausschluss aus einer Gemeinschaft, 7 Ausstrahlung des menschlichen Körpers, 8 Wendekommando beim Segeln, 9 bedeutender sowjetischer Geiger jüdischer Abstammung (1908-1974), 10 US-amerikanischer Schriftsteller (1871-1945), 11 schottisch-gälischer Vorname, 13 belgischer Ort in Westflandern, 15 lateinisch: Zorn, 17 eine Dynastie im Kaiserreich China, 20 Fluss in Indien, Nebenfluss der Mahanadi, 23 deutscher Schriftsteller, Nobelpreisträger (1917-1985), 25 medizinisch: Ohrenschmerz, 26 immergrüner Strauch aus dem Mittelmeerraum, Rosenlorbeer, 28 hawaiischer Hals schmuck, 35 Große Kreisstadt im sächsischen Landkreis Meißen, 37 deutscher Organist und Chorleiter, Thomaskantor (1898-1956), 38 Kanton im Norden der Deutschschweiz, 39 ringförmiges Korallenriff, 40 chemisches Symbol für Aluminium, 41 Roman von Rudyard Kipling, 42 Ort in Mexiko im Bundesstaat Tabasco, 44 griechischer Gott der Liebe, 46 rechter Nebenfluss der Mahanadi im indischen Bundesstaat Odisha, 47 irisch-US-amerikanischer Journalist und Schriftsteller (1920-1974), 50 Weg- und Schöpfungsprinzip in der chinesischen Philosophie, 52 Fluss und Departement im Osten Frankreichs, 54 chemisches Symbol für Actinium



45 52 11 56 18 3 16 42 29 36

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 14. Februar an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig oder per E-Mail an [redaktion@gruen-as.de](mailto:redaktion@gruen-as.de) (bitte Wohnanschrift vermerken).  
**Auflösung aus Heft 12/2018:** Das Lösungswort lautete »Dekameron«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Hans-Joachim Tilch** aus der Gärtnerstraße. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Sylva Bergfeld** aus der Windsheimer Straße freuen. Den Kinogutschein für das Cineplex in Grünau erhält **Vicky Richter** aus der Plovdiver Straße.  
 Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



## Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	<a href="http://www.bgl.de">www.bgl.de</a>
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	<a href="http://www.wg-lipsia.de">www.wg-lipsia.de</a>
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	<a href="http://www.vlw-eg.de">www.vlw-eg.de</a>
KOMM-Haus	<a href="http://www.kommhaus.de">www.kommhaus.de</a> Demnächst für Sie erreichbar.
Stadtteilmagazin »Grün-As«	<a href="http://www.gruen-as.de">www.gruen-as.de</a>
Grünauer Kultur	<a href="http://www.gruenaer-kultur.de">www.gruenaer-kultur.de</a>

**Rechtsanwälte  
Fachanwälte**

**Wessel  
Wennemuth**

**ALLEE-CENTER**

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig  
 Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18  
[www.wessel-wennemuth.de](http://www.wessel-wennemuth.de)

**Eckard Wessel**  
 Fachanwalt für Familienrecht  
 Fachanwalt für Verkehrsrecht

**Christian Wennemuth**  
 Fachanwalt für Mietrecht  
 und Wohnungseigentumsrecht

**Weitere Schwerpunkte:**

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbeitreibung
- Medizin-/Arzt haftungsrecht

2019 STARTEN

# WIR MACHEN DICH FIT!

**FITNESS | AUSDAUER | ERNÄHRUNG**

JETZT ANRUFEN UND TERMIN FÜR EIN  
KOSTENFREIES UND  
UNVERBINDLICHES PROBETRAINING  
UND BERATUNGSGESPRÄCH  
VEREINBAREN.



Jupiterstraße 44 | 04205 Leipzig | Tel. 03 41 / 47 90 331  
[www.ladyfit-leipzig.de](http://www.ladyfit-leipzig.de)

WOHNUNGEN

FÜR AUSGEWACHSENE



kostenlose Servicenummer:  
**0800 94 86 482**

[www.wg-unitas.de](http://www.wg-unitas.de)  
[www.facebook.com/wgunitas](https://www.facebook.com/wgunitas)

## Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

1.000 Euro  
Umzugsbonus!



### Saniert - Renoviert - Modernisiert.

**Familienfreundliche Wohnparks  
in Grünau-Mitte/am Kulkwitzer See**

Lassen Sie sich in unserem Service-Center  
unverbindlich beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

Covivio Immobilien GmbH, Mannheimer Straße 36, 04209 Leipzig  
**0341 319593-063 - [leipzig@covivio.immo](mailto:leipzig@covivio.immo) - [www.covivio.immo](http://www.covivio.immo)**

Beratungszeiten vor Ort: Di. 09:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr  
und nach persönlicher Vereinbarung

# COVIVIO